

Das Rathaus

Amtsblatt der Gemeinde Odenthal



Jahrgang 26 | 01.07.2021 | Nr. 137



© Gemeinde Odenthal – Anika Hohmeier

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„es geht wieder los“ – unter dem Motto starten wir voller Tatendrang in den Sommer. Gemeinsam haben Sie es durch Ihr vorbildliches Verhalten bei der Einhaltung der Corona-Schutzbestimmungen geschafft, die Inzidenzzahlen im Rheinisch-Bergischen Kreis zu senken. Vielen Dank für Ihr Durchhaltevermögen und Ihre Konsequenz.

Ich freue mich ankündigen zu können, dass für den Sommer wieder einige coronakonforme Open-Air Veranstaltungen geplant sind, wie zum Beispiel der Biergarten Sommer Ende August oder das Picknickkonzert im Rahmen des Kultursommers 2021 im Rheinisch-Bergischen Kreis, der im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragung der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert wird (siehe Seite 22). Informationen hierzu sowie weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Gemeinde www.odenthal.de.

Wie Sie sicher gemerkt haben, ist das Amtsblatt dieses Mal besonders umfangreich. Dies liegt unter anderem an den Haushaltsreden der Fraktionen sowie unseres ehemaligen

Kämmerers, Rolf Stelberg, und meiner. Die Fraktionen haben aus Coronaschutzgründen auf das Halten der Reden verzichtet und sich dazu entschlossen, diese für Sie im Amtsblatt zu veröffentlichen (siehe Seiten 4–21).

Besonders viel Resonanz haben wir zum Artikel „Waldtiere in Not“ im letzten Amtsblatt erhalten. Dies freut mich und die Redaktion insbesondere, da wir merken, dass dieses Thema auch Sie beschäftigt. Gemeinsam mit Vertreter*innen einiger Nutzergruppen des Waldes haben wir daraufhin einen „Runden Tisch“ zum Thema Wald durchgeführt (siehe Seite 24). Wir freuen uns über konstruktive Kritik und über Ihre Initiative sich selbst einzubringen, um das Leben in Odenthal weiter zu verbessern.

Bestimmen Sie auch die Zukunft von Deutschland mit und seien Sie ein Teil der Demokratie – am 26. September ist Bundestagswahl. Gerne können Sie sich bei uns auch noch als Wahlhelfer*innen melden (siehe Seite 2).

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und genießen Sie auch gerne mal die Urlaubsgefühle in der heimischen Natur!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Gemeindeverwaltung	S. 02
Freizeit und Tourismus	S. 22
Partnerstädte	S. 27

Schulen	S. 35
Panorama	S. 37
Bekanntmachungen	S. 40

GEMEINDEVERWALTUNG

Odenthaler Heimat-Preis 2021 Gewinnerprojekt „Trimm dich – Natur- und Heimat-Pfad“ von der Dorfgemeinschaft Eikamp e.V.

Bereits zum dritten Mal wurde der Odenthaler Heimat-Preis, dotiert mit 5.000 €, ausgeschrieben. Der „Heimat-Preis“ ist eine Initiative des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, um in Kommunen herausragendes Engagement von Menschen für die Gestaltung der Heimat vor Ort in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Gewinner des Odenthaler Heimat-Preises 2021 ist die Dorfgemeinschaft Eikamp e.V. mit ihrem Projekt „Trimm dich – Natur- und Heimat-Pfad“. Schon in den vergangenen Jahren hat die Dorfgemeinschaft u.a. ein großes Projekt für die Jugend umgesetzt und einen schönen Jugendtreffpunkt mit einem Skatepark und einem Dirt-Parcours geschaffen.

Anlass für die Beteiligung am Odenthaler Heimat-Preis war die in 2018 durchgeführte Bürgerwerkstatt im Rahmen der Gemeindeentwicklungsstrategie. Die Dorfgemeinschaft Eikamp e.V. möchte mithelfen, die Wünsche der Bürger*innen umzusetzen und die Attraktivität des Ortsteils zu erhöhen.



Ausgangspunkt für dieses neue Outdoor-Angebot soll das Gelände rund um den Dorfplatz mit Schule, Skate- und Dirt-park sein. Von dort aus soll der „Trimm dich – Natur- und Heimat-Pfad“ mit sieben Stationen rund um Eikamp führen. Jede Station hat einen Natur- oder Heimatbezug, der jeweils erläutert wird. Beispielsweise symbolisiert eine Station zum Trainieren der Arme durch das Heben und Senken von Seilen (Wellenbewegung) den Wellenschlag des Wassers, das für das Bergische Land mit seinen Talsperren und Flüssen typisch ist.

„Wir versprechen uns durch dieses Angebot weitere Zielgruppen aller Altersklassen anzusprechen, das Sportangebot zu

erweitern, auf die Natur vor unserer Haustür aufmerksam zu machen und auf Attraktionen in unserer Heimat hinzuweisen“, so Kai Dehler, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Eikamp e.V..

Wahlhelfer*innen gesucht!

Sei ein Teil der Demokratie

Wer hat Zeit und außerdem Lust,
am 26. September 2021

die Durchführung der Bundestagswahl
in der Gemeinde Odenthal mitzuerleben?

Für die Besetzung der Wahlbezirke und
Briefwahlbezirke werden engagierte
Wahlhelfer*innen gesucht.

Wahlhelfer*innen müssen wahlberechtigt sein,
das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Es gibt ein „Trinkgeld“ von 40,00 €!

Bei Interesse oder Fragen:
Gemeinde Odenthal: Andrea Winkelhausen
Tel. 02202/710-115, winkelhausen@odenthal.de

Kostenloser Internetzugang in Odenthal-Ortsmitte, Altenberg und am Dhünntalstadion

Jetzt kann in der Odenthaler Ortsmitte, am Dhünntalstadion und in Altenberg ein neues WLAN-Netz genutzt werden. Nachdem das WLAN-Netz „WiFi4EU Odenthal“ ausgewählt wurde, müssen nur noch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) für die WLAN-Nutzung akzeptiert werden und schon kann im Internet gesurft werden. Das WLAN-Netz wird von der Gemeinde Odenthal allen Bürger*innen und Besucher*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Odenthal hatte sich erfolgreich um einen Gutschein der EU im Wert von 15.000 Euro für die Installation von öffentlichen WLAN-Netzen beworben.

Insgesamt wurden jetzt 14 Hotspots an und in gemeindeeigenen Gebäuden (Rathaus, Bauamt, Bürgerbüro, Bürgerhaus, Alte Kaplanei, Haus der Begegnung sowie dem Dhünntalstadion) angebracht. Das jetzt vorhandene Netz konnte in dem Ausmaß aufgebaut werden, da sich zusätzlich die Katholische und die Evangelische Pfarrgemeinde in Altenberg, das Haus Altenberg und das Hotel Zur Post bereit erklärt haben, an ihren Gebäuden ebenfalls einen Hotspot anbringen zu lassen.

So konnte nach dem Ausbau eines Glasfasernetzes, der in den nächsten Jahren fortgesetzt wird, ein weiterer Baustein auf dem Weg zur zukunftsweisenden Digitalisierung der Gemeinde Odenthal umgesetzt werden.



Behindertenbeirat wird zu Inklusionsbeirat

Der bisherige „Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung“ (BMB Odenthal) hatte in seiner konstituierenden Sitzung am 9.12.2020 eine Umbenennung in „Inklusionsbeirat Odenthal“ (IBO) beschlossen. Dieser Beschluss wurde in der Ratssitzung am 23.03.2021 mehrheitlich bestätigt.

Durch diese Umbenennung sollen die Hauptaufgaben, insbesondere Teilhabe und Bewusstseinsbildung sowie die Zielsetzung des Beirates – die Inklusion – deutlich in den Vordergrund gestellt werden.

Behinderung ist ein Zustand – Inklusion unser zentrales Ziel.

Mit der damit zum Ausdruck gebrachten Zielsetzung „Inklusion“ hoffen wir auf breitere Resonanz in der Bürgerschaft. Wir wünschen uns verstärkten Zuspruch von Menschen mit Handicap und gerne auch von Menschen ohne Behinderung, die selber mittelbar betroffen sind, wie z.B. pflegende Angehörige oder Vertreter*innen von inklusiven Organisationen. Herzlich willkommen sind alle Personen, die sich für mehr Teilhabe und ein selbstverständliche(re)s Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap einsetzen möchten.

Wir beschäftigen uns neben vielen anderen Dingen mit notwendigen Verbesserungen der Barrierefreiheit: z.B. im öffentlichen Raum mit Straßen, Wegen, ÖPNV und baulichen Einrichtungen. Ein für uns wichtiges Thema ist auch der zukunftssichere Wohnungsbau für unsere Gesellschaft im demographischen Wandel mit neuen Herausforderungen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Kommen Sie gerne auf uns zu. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Quartal. Das nächste öffentliche Treffen findet am 31. August 2021 statt.

Mehr Info: <https://www.odenthal.de/rathaus/kommunalpolitik/gremien-und-ausschuesse/inklusionsbeirat-odenthal>

Unsere Satzung mit Aufgaben und Zusammensetzung des Inklusionsbeirates:

<https://www.odenthal.de/rathaus/kommunalpolitik/ortsrecht>
> 50-2 Satzung des Inklusionsbeirates Odenthal (IBO)

Vorsitzender: Dr. Bernd Fröhlingdorf

Kontakt: inklusionsbeirat@odenthal.de

Europäische Mobilitätswoche

Die **Europäische Mobilitätswoche** – kurz EMW – findet jedes Jahr vom **16.–22. September** statt. In ganz Europa bieten Kommunen Beispiele für nachhaltige Mobilität an, um für flexible und an die Benutzer*innen angepasste Angebote zu werben. Diesmal werden in dieser Woche alle acht Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis Aktionen vorstellen.

Aktionen in Odenthal:

Am **21.09.2021 von 9.00–13.00 Uhr** steht vor dem Rewe Markt im Zentrum wieder ein Informationsstand; hier werden die Nutzungsmöglichkeiten der neuen Mobilitätsbausteine vorgestellt:

- das Bergische e-Bike steht zum Ausprobieren bereit
- das Carsharing E-Auto von der wupsi GmbH wird beworben
- der E-Ladeschrank für Fahrräder am Bürgerbüro kann immer kostenlos genutzt werden

Ebenfalls werden am **21.09.2021 von 9.00–13.00 Uhr** Rikscha-Fahrten angeboten, um auch denen, die nicht aus eigener Kraft in die Pedale treten können, die Freude an einem Fahrradausflug zu ermöglichen.

Am **22.09.2021** wird von der Verkehrswacht **von 10.00 – ca. 12.30 Uhr** ein Training „Fit mit dem Pedelec“ angeboten. Treffpunkt ist vor dem Bürgerbüro, Bergisch Gladbacher Str. 2, egal ob mit dem eigenen E-Bike oder einem kostenlos zur Verfügung gestellten Bergischen e-Bike.

Weitere Informationen und Anmeldung für Rikscha-Fahrten und für die Pedelec-Schulung über die Gemeinde Odenthal:

Frau Birgit Scholle
scholle@odenthal.de

02202 – 710 282

Im Zeitraum der Europäischen Mobilitätswoche **vom 16.– 22. September** fahren der Bergische Fahrrad- und WanderBus jeden Tag.

Da die pandemische Lage im September nicht vorherge-

sehen werden kann, werden die Aktionen mit den dann aktuell geltenden Hygiene-Vorschriften und Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes geplant.

Kostenfreie Energieberatung für Hauseigentümer*innen und Interessent*innen

Viele planen aktuell das Haus oder die Wohnung zu renovieren oder sogar eine Immobilie zu erwerben. Haben Sie sich auch schon mit dem Energieverbrauch und Energieeinsparmöglichkeiten beschäftigt? Nein? – Kein Problem, denn die Gemeinde Odenthal bietet regelmäßig entsprechende Energieberatungen an.

Die kostenfreie Initialberatung durch Herrn Dipl.-Ing. Rainald Nick richtet sich an Haus- und Wohnungseigentümer*innen in Odenthal und Interessent*innen, die in Odenthal eine Immobilie erwerben wollen.

Die nächsten Beratungen finden statt am

Donnerstag, 15. Juli 2021

Donnerstag, 21. Oktober 2021

in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr im Rathaus (Trauzimmer)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihr persönliches Beratungsgespräch über Herrn Christoph Hagen, Geschäftsbereich III der Gemeinde Odenthal, unter 02202 / 710 - 137 oder unter hagen@odenthal.de.

Informationen aus dem Ordnungsamt – Heckenschnitt

Hecken haben in manchen Gebieten eine herausragende Bedeutung für die Landschaftsgestaltung und auch Grundstückseigentümer*innen verwenden sie immer wieder gern für die räumliche Gliederung und ggf. Umgrenzung ihres Gartens. Darüber hinaus bieten sie vielen Tier- und Vogelarten Schutz und Brutmöglichkeiten. Um diese Tiere zu schützen wurde per Bundesnaturschutzgesetz verfügt, dass Hecken und Sträucher in der Zeit vom 01. März bis 30. September selbst Schutz genießen.

Die Länder haben diese Vorschrift in eigenen Regelungen konkretisiert. Um den wildlebenden Tieren einen besseren Schutz der Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtsstätten zu garantieren, ist in Nordrhein-Westfalen, und damit auch in Odenthal, das Schneiden, Roden oder komplette Zerstören von Hecken, Wallhecken, Gebüsch, Röhricht- und Schilfbeständen ab dem 01. März grundsätzlich verboten und erst ab 01. Oktober wieder zulässig.

Lediglich bei den nachfolgenden besonderen Sachverhalten sind ausnahmsweise zugelassen ...

... der Schnitt von auf Fuß- und Radwegen oder auf die Fahrbahn ragenden Zweigen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.

... ein Form- und Pflegeschnitt geringen Umfangs zur Beseitigung des Pflanzenzuwachs.

... behördlich angeordnete oder zugelassene Maßnahmen, die aus wichtigen Gründen nicht zu anderer Zeit durchgeführt werden können.

Über Ausnahmegenehmigungen bzw. Befreiungen entscheidet die untere Landschaftsbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Ordnungsamt (Tel.: 02202 / 710 - 131) oder gerne auch direkt an die Untere Landschaftsbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises (Tel.: 02202 / 132 556).

Ihr Team vom Ordnungsamt

Haushaltsreden

Da auf das Halten der Haushaltsreden in diesem Jahr aus Coronaschutzgründen verzichtet wurde, möchte die Politik Ihnen hier die Möglichkeit geben ihre Haushaltsreden nachzulesen. Die Haushaltseinbringung der Verwaltung erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2020. Hierzu lesen Sie die Reden von Bürgermeister Robert Lennerts und dem ehemaligen Kämmerer Rolf Stelberg. In der Ratssitzung am 23.03.2021 erfolgten die Stellungnahmen der Fraktionen.

Haushaltsrede Bürgermeister Robert Lennerts

Odenthal, den 15.12.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Frau Dr. Peine,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

seit dem 01.11.2020 befinde ich mich in meiner zweiten Amtsperiode und bereits am 03.11.2020 hat die konstituierende Ratssitzung stattgefunden.

Ich persönlich bin sehr froh und dankbar, dass ich für weitere 5 Jahre an der Gestaltung unserer Heimat mitwirken darf.

Eine Zustimmung von fast dreiviertel aller Wählerinnen und Wähler erfüllt mich nicht nur mit großer Dankbarkeit, sondern auch mit dem Verantwortungsbewusstsein, mich weiter-

hin mit aller Kraft und in Zusammenarbeit mit unserer Bürgerschaft sowie den gewählten politischen Vertreterinnen und Vertretern und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung für das Wohl unsere Gemeinde einzusetzen. Nach meiner Wahl im Jahre 2015 standen wir gemeinsam vor der Herausforderung zur Bewältigung der Flüchtlingssituation.

Dass dieses Thema – trotz fortwährender Aktualität – heute nicht mehr federführend unseren politischen Alltag bestimmt, lag und liegt an dem (nach wie vor) herausragenden Einsatz der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger in Odenthal und unserem guten Zusammenwirken zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung, bei dem die Humanität und die Unterstützung stets im Vordergrund standen und stehen.

Nun stehen wir kurz vor dem Jahreswechsel und die Verwaltung, insbesondere unser Kämmerer mit seinem Team, hat alles darangesetzt, Ihnen heute ein fundiertes Zahlenwerk zu präsentieren und Ihnen darzustellen, wie sich die Verwaltung den Haushalt für das neue Jahr 2021 und die Finanzplanungen für die Folgejahre vorstellt.

Doch machen wir uns nichts vor:

Nicht nur die Gemeinde Odenthal, nicht nur der Rheinisch-Bergische Kreis, nicht nur das Land Nordrhein-Westfalen, nicht nur die Bundesrepublik Deutschland, nicht nur Europa, sondern die ganze Welt steckt mitten in einer Krise, die zweifelsohne zu den schwerwiegendsten der Nachkriegszeit zählt.

Wenn ich mir die politischen Diskussionen und Meinungsbilder der Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema Corona anschau und anhöre, erkenne ich, dass das Meinungsspektrum sehr breit ist.

So wie vor 5 Jahren die Situation und der Umgang mit den Flüchtlingen in der Bevölkerung sehr unterschiedlich gesehen und bewertet wurde, so haben wir auch heute ein Spektrum von Verschwörungstheoretikern und Querdenkern bis hin zu denen, denen die staatlichen Maßnahmen und Einschränkungen keineswegs ausreichen.

Doch schauen wir uns die Situation bei uns vor Ort an:

Wie wir es in 2015 und den Folgejahren gemeinschaftlich geschafft haben, die Flüchtlingssituation bestmöglich in den Griff zu bekommen, so stehen wir aktuell in der Gemeinde Odenthal vergleichsweise recht gut da.

Dies liegt in meinen Augen an dem durchweg besonnenen Umgang unserer Odenthalerinnen und Odenthaler mit dieser Pandemie und der Unterstützung, die die Verwaltung von Ihnen und Ihren politischen Vorgängerinnen und Vorgängern in den Ausschüssen und im Rat der Gemeinde erhalten hat.

Dafür möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Stelle noch einmal ganz ganz herzlich bedanken!

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

unser Kämmerer, der sicherlich von Ihnen allen sehr geschätzte Rolf Stelberg, wird Ihnen gleich in seiner Rede und Präsentation das Zahlenwerk des Haushaltsentwurfs 2021 in seiner Gänze und Komplexität vorstellen.

Es wird Sie nicht überraschen, dass weder er noch ich heute in der Situation bin, Ihnen aus finanzieller Sicht eine „Frohe Botschaft“ zu überbringen – für diese Frohe Botschaft müssen wir uns noch bis zum Weihnachtsfest gedulden.

Ich möchte gerne in meiner Rede auf die Chancen und Risiken eingehen, die ich für die Zukunft Odenthals in Verbindung mit diesem Haushaltsentwurf sehe – einem Entwurf, der leider ein Minus in Höhe von fast 1 Millionen Euro im Ergebnisplan ausweist.

Natürlich verbergen sich in dem Haushaltsplanentwurf viele Unwägbarkeiten und Risiken.

Niemand von uns ist in der Lage, zum jetzigen Zeitpunkt eine verlässliche Prognose abzugeben, wie sich die Pandemie und deren Auswirkungen auf unser soziales Zusammenleben, aber insbesondere auch auf unsere finanzielle Situation auswirken wird.

Und so stützen wir diesen Haushaltsentwurf auf den uns vorliegenden Prognosen und der Hoffnung auf eine künftig stetige Verbesserung der Konjunktur und somit unserer Steuereinnahmen.

Ich darf und möchte positiv vorwegnehmen, dass wir den Haushalt so geplant haben, dass wir für das Jahr 2021 weder eine Erhöhung der Grundsteuer B anstreben, noch uns die Zwangsjacke der Haushaltssicherung droht.

Auch wenn ich Ihnen meine Beweggründe an dieser in der Vergangenheit dargelegt habe, so sei doch erwähnt, dass die Gemeinde Odenthal essentiell auf die Abwicklung und Umsetzung des Projekts Dhünner Wiese angewiesen ist.

Ich bin mir nicht zuletzt aufgrund vieler Gespräche mit Politikerinnen und Politikern und unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ganz sicher, dass dies von dem überwiegenden Teil der Odenthalerinnen und Odenthaler genauso gesehen und die Umsetzung des Projekts für richtig befunden wird.

Selbstverständlich nehme ich begründete Bedenken gegen ein solches Bauvorhaben ernst; aber ich habe erhebliche Probleme, wenn Bedenken und mögliche Horrorszenarien von denjenigen ins Feld geführt werden, bei denen ich Partikularinteressen als obersten Beweggrund vermute.

Insofern appelliere ich an alle politischen Entscheidungsträger, insbesondere an Sie, liebe Ratskolleginnen und Kollegen:

Respektieren und akzeptieren Sie den demokratisch abgewickelten Prozess, der beanstandungslos zur Genehmigung der Bezirksregierung geführt hat und verhindern Sie einen derzeitig noch nicht absehbaren finanziellen Schaden für unsere Gemeinde bei weiterer Blockade oder gar angedachter Rückabwicklung.

Denn, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, ich denke, wir wollen gemeinschaftlich in den nächsten Jahren Odenthal weiter gestalten und nicht nur verwalten.

Dafür brauchen wir kreative, innovative Ideen und selbstverständlich auch einen finanziell abgesicherten Handlungsspielraum.

Ein Ratsmitglied sagte in der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen, dass wir kreativ sein müssten, um Flächen gewinnbringend zu vermarkten, ohne sie einer Wohnbebauung zuzuführen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn solche kreativen Gedanken Ihrerseits eingebracht und zum Wohle der Gemeinde umgesetzt werden – die Verwaltung steht jedenfalls Kreativität und Innovation offen gegenüber.

So möchten wir mit Ihnen gemeinsam an klugen Konzepten zur Verbesserung des Klima- und Naturschutzes arbeiten.

Ich möchte, dass wir unsere gemeindeeigenen Immobilien energetisch sanieren.

Wir sollten die Nutzung der Solarenergie in ganz Odenthal mehr in den Fokus nehmen und an klugen Konzepten arbeiten, wie wir u. a. aus den kranken Fichten regenerative Energie gewinnen können.

Wir haben in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen einiges erreicht, vieles auf den Weg gebracht und etliches noch vor der Brust.

Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass wir als Odenthalerinnen und Odenthaler generationsübergreifend vieles auf den Weg bringen können, wenn wir uns nicht einer politischen Ideologie gegenüber verpflichtet fühlen, sondern unserer politischen Verantwortung.

Ein gutes und jüngstes Beispiel ist die Einigkeit der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister – fernab ihrer politischen Couleur von Schwarz, Rot, Grün und Parteilos – gegenüber dem Entwurf zum Kreishaushalt.

Die Eckpunkte der Kreisverwaltung sehen eine Erhöhung der Kreisumlage um 2,5 Hebesatzpunkte auf 38 ab 2021 vor.

Das bedeutet für uns im Vergleich zur Finanzplanung aus 2020 fast 500.000 € mehr jährliche Belastung.

Sowohl die Kämmerinnen und Kämmerer der kreisangehörigen Kommunen als auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister kommen zu dem eindeutigen Ergebnis, dass diese Umlageerhöhung nicht notwendig ist.

Deswegen findet sie in unserem Haushaltsentwurf – wie übrigens auch in den Entwürfen, die in diesem Jahr von den Nachbarkommunen eingebracht wurden und werden – keine Beachtung, weil wir die klare Erwartungshaltung an den Kreis haben, von dieser Erhöhung Abstand zu nehmen.

Dies wäre aus Sicht der kreisangehörigen Kommunen für den Kreis sehr einfach umsetzbar:

Er müsste zum einen die Erhöhung des Bundesanteils an den KdU (Kosten der Unterkunft) nicht bei der Berechnung der Corona bedingten Haushaltsverschlechterung gegenrechnen und den Bestand der Ausgleichsrücklage in vollem Umfang zum Abfangen des Defizits einsetzen, wie es alle Städte und Gemeinden nicht nur tun, sondern tun müssen.

Allein durch diese beiden Maßnahmen würde der Kreishaushalt in 2021 überhaupt kein Defizit ausweisen.

Zudem würde kein Projekt der Kreispolitik beschränkt werden und eine Umlageerhöhung könnte vermieden werden.

So appellieren alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Rheinisch-Bergischen Kreises an den Landrat und alle Mitglieder des Kreistags:

Handeln Sie zum Wohl der Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises und vermeiden Sie diese problemlos vermeidbare Erhöhung der Kreisumlage!

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich im Folgenden auf einige Aspekte und Projekte eingehen, die die Verwaltung mit Ihnen im nächsten und den folgenden Jahren gerne umsetzen möchte:

Das Thema Infrastruktur und deren Verbesserung steht dabei ganz oben.

Neben der Sanierung unserer maroden Straßen, wollen wir das Wasserrohrnetz sanieren:

Im Bereich Wasserwerk sind ca. 45 km Rohrnetz von insgesamt 120 km älter als 60 Jahre.

Die Sanierung wird in einem 10-Jahres-Projekt erfolgen und ein Gesamtvolumen von ca. 20 Mio. € ausmachen.

Im Aufgabenfeld Abwasser und Niederschlagswasser wird ein Schwerpunkt den Einleitungen und Rückhaltungen von Niederschlagswasser zukommen.

Die Investitionen werden in den kommenden 3 Jahren auf 1,5 Mio. € geschätzt.

Als weitere längst überfällige Sanierung steht der gemeindliche Bauhof in Odenthal-Scheuren auf der Investitionsliste.

Die Planung zur Sanierung des Salzlagers sowie eine Begehung hinsichtlich der Vorgaben des Arbeitsschutzes stellen uns vor die Aufgabe, ein Gesamtkonzept zur Sanierung des Bauhofes zu entwickeln.

Dem Umwandlungsprozess des Bauhofes in eine schnelle Einsatztruppe mit den Hauptaufgabenfeldern Winterdienst, Grünflächenpflege, Straßenunterhaltung und Tourismussmüll soll nun auch eine moderne Betriebsstätte folgen. Unsere Vision und unser Ziel ist ein CO₂-neutraler Bauhof.

Die Energie könnte aus Photovoltaikanlage und grünem Wasserstoff bereitgestellt werden.

Zunächst steht die Standortfrage an, die in einer Machbarkeitsstudie Anfang 2021 in Auftrag gegeben werden soll.

Kommen wir zu einem weiteren wichtigen Bestandteil im Bereich der Infrastruktur, dem Glasfaserausbau:

Der Ausbau des Glasfasernetzes der Deutschen Glasfaser im Bereich Blecher und Bergstraße sowie in Odenthal-Mitte, Osenau, Voiswinkel und Küchenberg ist bis auf einige Restarbeiten und Hausanschlüsse abgeschlossen.

Die Aktivierung der Anschlüsse des Schulzentrums sowie der kommunalen Gebäude in Odenthal-Ortsmitte soll in den nächsten Tagen erfolgen.

Die Grundschulen in Blecher und Voiswinkel sind bereits angeschlossen.

Im Januar 2021 wird die Deutsche Glasfaser in Eikamp, Althufe, Grünenbäumchen und Kramerhof die Nachfragebündelung starten.

Wir wollen den kostenfreien Ausbau eines Glasfasernetzes fortsetzen.

Neben den Aktivitäten der Deutschen Glasfaser werden alle Schulen, die noch nicht mit Glasfaser versorgt sind und alle derzeit unterversorgten Bereiche mit weniger als 30 Mbit/s über das Bundesförderprogramm Breitbandausbau mit Glasfaser versorgt werden.

Hierfür wurden zwei Förderanträge über den Rheinisch-Bergischen Kreis bewilligt.

Für den ersten Förderantrag ist der Auftrag an die Deutsche Telekom im Mai 2020 erfolgt.

Zurzeit bereitet die Deutsche Telekom den Ausbau vor.

Die Tiefbauarbeiten sollen im 2. Quartal 2021 beginnen.

Für den zweiten Förderantrag wird gerade die Ausschreibung

durchgeführt, so dass der Auftrag voraussichtlich im ersten Quartal 2021 erteilt werden kann.

Das ist leider eine sehr langwierige Entwicklung.

Bei dem erklärten Ziel, alle Haushalte in Odenthal mit Glasfaser bis ins Haus zu versorgen, sind wir auf einem sehr guten Weg.

Mit dem bisherigen Ausbau der Deutschen Glasfaser haben wir für fast 70 % der Haushalte die Voraussetzungen für schnelles Internet bereits umgesetzt.

Und für unsere Schulen ist gerade in der aktuellen Lage eine leistungsfähige Breitbandversorgung unverzichtbar, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können.

Für die geplante Einrichtung eines frei zugänglichen WLAN-Netzes in Odenthal-Ortsmitte, Altenberg und am Dhünntalstadion sind die Standorte der Hot-Spots festgelegt, um in den Bereichen eine optimale Ausstrahlung zu gewährleisten.

Die Montage der Hot-Spots soll im Februar 2021 erfolgen.

Die Umsetzung weiterer Maßnahmen aus der Gemeindeentwicklungsstrategie wurde fortgesetzt:

Für die Umgestaltung des Spielplatzes in Blecher am Blumenweg in einen multifunktionalen Dorfplatz ist die Entwurfsplanung abgeschlossen.

Fördermittel wurden im Herbst beantragt, so dass Ausführungsplanung und Umgestaltung in 2021 erfolgen können – die Fertigstellung ist für den Herbst 2021 geplant.

Zum beauftragten Verkehrsentwicklungsplan, der als Grundlage und Orientierungsrahmen für die Planung und Organisation des Verkehrs in Odenthal dienen soll, liegen nach der erfolgten Bestandsanalyse von den Fachbüros ISAPLAN und VIA formulierte Leitziele und Maßnahmen vor, wie die Mobilität und der Verkehr in Odenthal zukunftsfähig gestaltet werden können.

Hierzu wird im nächsten Jahr die Gelegenheit bestehen, die bisherigen Ergebnisse zu erörtern und zu konkretisieren, bevor der Verkehrsentwicklungsplan im Sommer fertiggestellt wird.

Das Projekt zur Bepflanzung der Verkehrsgrünflächen entlang der Bergstraße befindet sich zurzeit in Planung und soll im Frühjahr 2021 umgesetzt werden.

Dies sind nur einige Punkte aus dem Umsetzungsportfolio der Gemeindeentwicklungsstrategie.

Mit dem Projekt „Entwicklungssachse Odenthal – Altenberg: Stärkung des Zentrums und Gestaltung des kulturellen Erbes“ hat die Gemeinde Odenthal 2019 ein erstes Vorhaben in den REGIONALE 2025-Prozess eingegeben.

Im Januar 2021 kann jetzt in Absprache mit der REGIONALE 2025-Agentur die nächste Stufe im Qualifizierungsprozess, der B-Stempel, beantragt werden.

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts wurden vom beauftragten Fachbüro Junker + Kruse nach dem breit angelegten Beteiligungsprozess Maßnahmen und Leitlinien für die Entwicklung Odenthals, Altenbergs und des Dhünkkorridors vorgestellt.

Diese gilt es in 2021 vertieft zu diskutieren und zu konkretisieren, bevor dann im Herbst 2021 auf der Grundlage des ISEKS Fördermittel beantragt werden können.

Der Tourismus, meine Damen und Herren, hat in diesem Jahr einen besonderen Rückschlag erlitten.

Durch die beiden Lockdowns und die Beschränkungen wurden touristische Aktivitäten stark eingeschränkt.

Umso mehr waren die Einheimischen und Tagesausflügler auf der Suche nach Wander- und Radrouten in und um Odenthal.

Für betroffenen Betriebe wurde durch die Gemeinde Hilfe angeboten.

In den kommenden Jahren werden einige touristische und kulturelle Projekte Altenberg bereichern, wie zum Beispiel ein barrierefreier Wanderweg, das Projekt Cisterscapes oder die Herstellung des Prinzenplatzes mit Prinzenblick – alles Projekte, die gefördert werden.

Auch die Kultur ist in diesem besonderen Jahr sehr stark getroffen: Durch die Beschränkungen ist ein Großteil der Veranstaltungen, die normalerweise dank zahlreicher kultureller Vereine stattfinden können, weggefallen.

Wir hoffen darauf, dass im nächsten Jahr wieder einige Veranstaltungen aus dem breit gefächerten Kulturprogramm stattfinden können.

Eine erfreuliche Sache war, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit Unterstützung der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung den Odenthaler Heimatpreis verleihen konnten.

Gerne würden wir uns auch im nächsten Jahr wieder beim Ministerium für den Heimatpreis als Gemeinde bewerben, um verschiedensten Vereinen und ehrenamtlichen Gruppierungen die Möglichkeit zu geben, ein Projekt umzusetzen.

Im Bereich „Digitalisierung“ tut sich einiges:

Gemeinsam mit unserem Dienstleister, der Südwestfalen-IT, arbeiten wir seit diesem Jahr an einem E-Government-Konzept, welches als Fahrplan für die nächsten Jahre dienen soll.

Ziel ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die elektronische Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung erleichtert wird und die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung

weitgehend elektronisch durchgeführt werden können. Einige Aspekte konnten wir in diesem Jahr schon umsetzen. Einen großen, zukunftsweisenden Schritt haben wir mit dem Home-Office beziehungsweise dem Mobilien Arbeiten gemacht.

Dies bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerade während der Corona-Pandemie mehr Flexibilität.

Aber auch nach der Corona-Krise möchten wir dies weiterhin ermöglichen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen sowie die Arbeit in unserer Verwaltung attraktiv zu halten.

Seit diesem Jahr biete ich – neben den Bürgersprechstunden vor Ort und im Rathaus – auch Online-Bürgersprechstunden an.

Zurzeit befinden wir uns verwaltungsseitig mit einer Fachfirma in einer Pilotphase für ein Tool, das für eine bessere digitale Kommunikationsmöglichkeit zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sorgen soll.

Im nächsten Jahr wird es teilweise möglich sein, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung zu chatten oder Video-Telefonie durchzuführen.

Um die Kommunikation zu vereinfachen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in Dokumente und auf die Internetseite schauen (Stichwort: Co-Browsing) oder auch gemeinsam Anträge bearbeiten.

Wie werden weiter daran arbeiten, dass zahlreiche Dienstleistungen aus dem Rathaus auch online angeboten werden.

Um den Mobilitätsbedürfnissen der Odenthalerinnen und Odenthaler gerecht zu werden, ist es unser Ziel, ein nachhaltiges Mobilitätsangebot zu schaffen.

Die Mobilitätsentwicklung wird verkehrsmittelübergreifend betrachtet, auch um ein neues Gleichgewicht zwischen den Verkehrsströmen zu erreichen.

Daher werden Maßnahmen ergriffen, die das „Zufußgehen“, das „Radfahren“ und das „Busfahren“ attraktiver gestalten.

In dem Zusammenhang möchten wir auch an dem geförderten Projekt des „P&R-Parkplatzes“ im Ortszentrum festhalten.

Um die Nachhaltigkeit zu verbessern, soll u.a. die E-Ladeinfrastruktur ausgebaut und ein E-Carsharing angeboten werden. „Das Bergische E-Bike“ ist das erste E-Bike-Sharingsystem, das die Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises miteinander verbindet; es wird in Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem RVK betrieben.

Der Zuspruch ist groß, so wurden im Zeitraum bis November 2020 in der Gemeinde bereits 911 mal Pedelecs ausgeliehen.

Das Radwegenetz soll ausgebaut werden.

Da der Individualverkehr weiterhin einen großen Anteil an der Wahl des Verkehrsmittels haben wird, wollen wir weitere Maßnahmen zur klimaverträglichen Mobilität schaffen.

Meine Damen und Herren,

eingangs meiner Rede bin ich auf die Flüchtlingssituation und deren Herausforderungen in 2015 und den Folgejahren eingegangen.

Wo stehen wir heute?

Derzeit sind 181 geflüchtete Menschen in Odenthal untergebracht.

Neuzugänge und Abgänge haben sich in diesem Jahr fast die Waage gehalten.

Nach beiden Verteilungsschlüsseln für Geflüchtete haben wir in Odenthal derzeit eine Aufnahmeverpflichtung von weiteren 171 Personen.

Für den kommenden Januar 2021 sind bereits 25 Neuzuweisungen geplant.

Da weder gemeindeeigene Wohnungen zur Verfügung stehen, die angemietet werden könnten, noch der Wohnungsmarkt ausreichend Vakanzen bietet, die mit dem Leistungssatz des Job-Centers bezahlt werden könnten, beginnt für die Menschen hier kein sehnsüchtig erwartetes neues, selbständiges Leben, sondern die Odyssee geht – in einer Gemeinschaftsunterkunft – für mindestens die folgenden 3 Jahre weiter.

Um die vielfältigen Probleme dieser Neuangekommenen, aber auch um die sich ständig ändernden Bedarfe der Menschen, die schon lange bei uns sind, kümmert sich seit 2016 das Team Asyl.

In diesem Jahr haben sich personelle Änderungen ergeben, die ein noch gezielteres und bedarfsorientierteres Arbeiten ermöglichen.

Zu Frau Kruse als Integrationsbeauftragte und Herrn Mera-bet als Sozialbetreuer und Dolmetscher, sind Frau Lopez und Frau Asch dazugekommen.

Frau Kruse ist es, gemeinsam mit Mitarbeitern der Gemeinde Kürten, gelungen, Fördergelder aus dem Landesprogramm „Gemeinsam klappt´s – Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ zu generieren, die eine halbe Stelle „Teilhabemanagement“ mit einer 80% Förderung bis 31.12.2021 garantieren.

Aus dem gleichen Fördertopf stammt auch die halbe Stelle „Kommunales Integrationsmanagement“, die ebenfalls bis 31.12.2021 mit einer 100 %-Förderung finanziert wird.

Die Unterbringungssituation in unseren gemeindlichen Unterkünften ist z. Zt. noch komfortabel, das kann sich mit weiteren Zuweisungen jedoch schnell ändern.

Der Bedarf an privatem Wohnraum für die Geflüchteten ist weiterhin enorm.

Nicht nur deswegen sehen wir uns in der Verantwortung, bezahlbaren Wohnraum in Odenthal zu schaffen – ob wir dies als Gemeinde stemmen können oder mit Investoren, bleibt abzuwägen und zu beraten.

Die Notwendigkeit allerdings ist gegeben und ich möchte hier in 2021 einen großen Schritt nach vorne kommen.

Erfolgsgeschichte, meine Damen und Herren, schreibt weiterhin unsere Freiwillige Feuerwehr, die zurzeit 148 Aktive hat.

Durch die durchgeführte Mitgliederwerbemaßnahme in Voiswinkel konnten – trotz Corona – 10 neue Mitglieder geworben werden.

In Blecher zieht sicher auch die neue Drehleiter interessierte Bürgerinnen und Bürger an.

Die Jugendfeuerwehr verzeichnet aktuell 43 Mitglieder:

7 junge Menschen traten 2020 in die aktive Wehr über.

Die Jugendfeuerwehr wird von 13 Betreuerinnen und Betreuern begleitet.

Am 03.12.2020 wurde der neue Einsatzleitwagen übernommen.

Dieser verfügt über eine umfangreiche, technische Ausstattung und ist am Standort Scheuren stationiert.

Für 2021 ist die Ausschreibung eines neuen Hilfeschlauchfahrzeuges vorgesehen.

Es wird als Ersatzfahrzeug für das 23 Jahre alte Löschfahrzeug in Voiswinkel beschafft.

Das Gerätehaus in Voiswinkel wurde in Betrieb genommen, in Höffe und Blecher sind Umbauten geplant.

Aufgrund der gesamten Investitionen in den vergangenen Jahren, hat der Kreisbrandmeister Wolfgang Weiden signalisiert, der Feuerwehr in Kürze auch offiziell wieder die Leistungsfähigkeit zu attestieren.

Wir können den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr nicht oft genug für ihren unermüdlichen Einsatz danken!

Die Coronapandemie hat auch unsere Schulen im Jahr 2020 hart getroffen.

Insbesondere wurde die mangelnde Digitalisierung sichtbar.

Bereits in 2020 ist auf diesem Gebiet viel investiert worden (Glasfaser, Schülerendgeräte, Lehrerendgeräte etc.).

Die Investitionen in die Digitalisierung gehen 2021 weiter.

Geplant ist die weitere Anschaffung von digitalen Tafeln und digitalen Endgeräten für die Schülerinnen und Schüler.

Außerdem wird der Netzausbau weiter vorangetrieben.

Die Vorbereitungen zum Abruf der Fördermittel aus dem Digitalpakt Schule sind in der Bearbeitung.

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden vornehmlich für die Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen eingesetzt werden können.

Die Schulen mussten sich seit März ständig auf neue Situationen einstellen:

Homeschooling, Hygienekonzepte, Lüften von Klassenräumen, Sportunterricht unter Coronabedingungen, Lehrerausfälle, zusätzliche Schülerbeförderung usw.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und der Schulverwaltung hat hervorragend funktioniert.

Der Umbau am Schulzentrum und in Voiswinkel wurde fertiggestellt; der Neubau der Grundschule Neschen ist abgeschlossen.

Die Realschule hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen Antrag bei der Bezirksregierung auf die Umwandlung einer Lehrerstelle für Schulsozialarbeit gestellt.

Die Verwaltung hat finanzielle Unterstützung zugesichert und die Umwandlung der Lehrerstelle wurde vor kurzem genehmigt, so dass mit der Stellenausschreibung begonnen werden kann und ein Schulsozialarbeiter/in in Zukunft an der Realschule zur Verfügung stehen wird.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

2020 war ein zuwendungsfreundliches Jahr.

Die Gemeinde Odenthal erhielt für zahlreiche Projekte Fördermittel, so dass sich kleinere aber auch größere Maßnahmen in diesem Jahr umsetzen ließen.

So war es nicht nur eine kleine verwitterte Schutzhütte am Bergischen Weg, die Dank des Naturparks Bergisches Land erneuert werden konnte.

Auch Straßensanierungsmaßnahmen (Dülmener Weg, Auf dem Winkel) konnten kurzfristig umgesetzt werden, weil Fördertöpfe im Corona-Jahr noch gut gefüllt waren.

Die Gemeindeverwaltung konnte schnell auf freiwerdende Gelder reagieren und erhielt den ein oder anderen Zuschlag.

Der barrierefreie Ausbau unserer Bushaltestellen wird in den kommenden Jahren vorangetrieben.

Der kommunale Klimaschutz fördert den Radverkehr.

Somit ist die Gemeinde Odenthal in den Genuss der Fahrradabstellanlagen in Odenthal und Altenberg gekommen.

Dank einer bis zu 90%igen Förderung werden im Falle eines positiven Bescheids im kommenden Jahr auch Abstellanlagen in Blecher sowie Voiswinkel hinzukommen.

Auch einige Großprojekte fanden nach mehreren Jahren endlich Berücksichtigung in der Mittelverteilung von Bund und Land.

So erfolgte in 2020 zunächst der Abriss des schadstoffbelasteten Gebäudes am Kirchweg in Voiswinkel mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW.

Der Grundstein für das „Bistro der Träume“ ist somit gelegt und wir wünschen uns einen Baubeginn noch in 2021.

Anschließend soll dann in den Folgejahren 2022/23 der Dorfplatz in Voiswinkel entstehen.

Der „Prinzenblick“ erfährt nun die Aufmerksamkeit, die im gebührt.

Mit der Übergabe des positiven Förderbescheides in Höhe von 80% der Maßnahmenkosten seitens der Landesregierung steht der Herstellung des Platzes samt neuer Zuwegung im kommenden Jahr nun nichts mehr im Wege.

Die Sanierung des Dhünntalstadions ist überfällig.

Umso erfreulicher, dass uns auch hier eine Zusage auf finanzielle Unterstützung seitens des Bundes erreichte.

In 2021 werden wir mit den Planungsarbeiten beginnen. Weitere Projekte befinden sich in Planung, können jedoch ohne finanzielle Unterstützung nicht realisiert werden.

Das Großprojekt des Begegnungszentrums am Dhünntalstadion wird 2021 erneut in Angriff genommen.

Dann werden wir uns im Rahmen der Städtebauförderung erneut für eine 90%ige Zuwendung im Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ bewerben.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns mit Zuversicht in die Zukunft und auf das kommende Jahr blicken.

Denn, wie sagte einmal Heinz Erhardt (ich zitiere):

„Pessimisten sind Leute, die mit der Sonnenbrille in die Zukunft schauen.“

Ich bin mir sicher, dass von Ihnen niemand die Sonnenbrille bei den anstehenden Haushaltsberatungen und dem Blick in die Zukunft aufsetzt.

Die Erfahrungen aus der Krisenbewältigung haben uns allen sehr deutlich gezeigt:

Es geht nur gemeinsam!

Die gemeindliche Verwaltung hat mit diesem Entwurf einen genehmigungsfähigen Haushalt erstellt, der auf einem – so weit wir das Heute abschätzen können – soliden Fundament steht und die Möglichkeit bietet, Odenthal weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Ich lade Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen aus der Politik, sehr herzlich ein, konstruktiv daran mitzuwirken.

Seien Sie sich dabei der Unterstützung der Verwaltung und meiner persönlichen gewiss:

Mit uns haben Sie einen verlässlichen und leistungsstarken Partner!

Ich freue mich auf belebte Diskussionen um die besten Lösungen und vor allem auf engagiertes, gemeinschaftliches Handeln zum Wohle unserer Heimat Odenthal und der bei uns lebenden Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen angenehme und erfolgreiche Haushaltsberatungen!

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen bedanken, die insbesondere auch in den vergangenen Monaten – trotz schwierigster Rahmenbedingungen – alles darangesetzt haben, eine bürgernahe und dienstleistungsorientierte Verwaltung zu bleiben!

Sehr geehrter Herr Kämmerer Stelberg, lieber Rolf,

Du bringst heute in deiner Funktion letztmalig einen Haushalt ein.

Ich denke, die Herausforderung und die Ungewissheit der Zukunft war in deiner Laufbahn, insbesondere als Kämmerer noch nie so groß wie in der momentanen Situation.

Ich danke dir und deinem Team, dass ihr mit einem enormen Zeitaufwand und großem Engagement alles darangesetzt habt, dass wir den Haushalt bereits heute einbringen können und er so aufgestellt ist, dass er nicht Stillstand bedeutet, sondern uns handlungsfähig bleiben lässt, um die vielen nötigen, millionenschweren Investitionen tätigen und Odenthal weiter gestalten zu können.

Dir persönlich darf ich an dieser Stelle schon einmal herzlich Danken – Du bist unser Fels in der Brandung und wir wünschen dir für Deinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!

Ihnen allen danke ich für die Aufmerksamkeit und überbebe das Wort an den Kämmerer!

Robert Lennerts
Bürgermeister der Gemeinde Odenthal

Haushaltsrede von Kämmerer Rolf Stelberg zur Einbringung des Haushaltes 2021 der Gemeinde Odenthal in der Ratssitzung am 15. Dezember 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich freue mich, Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplanes 2021 der Gemeinde Odenthal vorstellen zu können; die Freude hält sich jedoch durch die coronabedingten Steuerausfälle und Mehraufwendungen sehr in Grenzen. Trotz eines eingeplanten Grundstücksverkaufes ist ein Haushaltsausgleich nicht mehr möglich, sondern es muss ein Fehlbetrag in Höhe von 939.528 € eingeplant werden.

Die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes kann nur durch den Einsatz der Mittel aus einem Grundstücksverkauf vermieden werden.

Bei Erträgen von 37.224.894 € und Aufwendungen von 38.164.422 € ergibt sich 2021 ein Minus von 939.528 € im Ergebnisplan. Eine Verpflichtung zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ergibt sich wie bereits erwähnt, nur deswegen nicht, weil ein Grundstücksverkauf mit einem Nettoerlös von rd. 2 Mio. € das Ergebnis entsprechend verbessert.

Soweit die Eckwerte des Haushaltes.

Die Steuerprognosen in diesem Haushaltsentwurf beruhen auf einer Simulationsrechnung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände in NRW für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2021, den Orientierungsdaten des Landes NRW, sowie dem NKF Covid 19 Isolierungsgesetz.

Durch dieses Gesetz können durch die Pandemie verursachte Steuerausfälle und Mehraufwendungen für Personal – und Sachkosten durch Veranschlagung eines außerordentlichen Ertrages kompensiert werden und zwar bis zum Jahre 2024. Für das Jahr 2021 ergibt sich ein Betrag von 2,4 Mio. €. Ohne diese Kompensationsmöglichkeit würde das Jahresergebnis um diese 2,4 Mio. € schlechter ausfallen und minus 3,3 Mio. € betragen.

Auf der Folie sind die Berechnungen der Ausgrenzungen dargestellt. Nach derzeitigen Berechnungen würde dies in den Jahren 2020 bis 2024 zu einem auszugrenzenden Betrag von 13,3 Mio. € führen. Dies würde die Haushalte ab dem Jahr 2025 mit 266.000 € jährlich für Abschreibungen belasten und zwar über 50 Jahre. Schon jetzt der Hinweis darauf, dass die coronabedingten Ausfälle im Ergebnisplan neutralisiert werden, aber die liquiden Mittel heftig reduzieren werden. Die Aufnahme von Liquiditätskrediten wird erforderlich sein. Zum Schuldenstand komme ich später nochmals.

Ich möchte Ihnen jetzt einen Überblick über die Entwicklung

der Finanzeinnahmen geben. Zunächst ein Überblick zur Entwicklung der allgemeinen Steuereinnahmen. Diese sinken von 21.090.300 € in 2020 um 1.617.300 € auf 19.473.000 €. Dies sind 7,7 Prozent weniger.

Berechnung der Einkommensteuer:

Die Orientierungsdaten sehen für 2021 bei der Einkommensteuer eine Steigerung von 4,4 % vor, allerdings von einer Basis, die gegenüber dem letzten Jahr deutlich gesunken ist.

Die Schlüsselzahl zur Berechnung der Einkommensteuer ist per Gesetz für jeweils 3 Jahre festgelegt. Ab dem Jahre 2021 bis 2024 wurde die Schlüsselzahl aufgrund des tatsächlichen Steueraufkommens in Odenthal unter Berücksichtigung von Kappungsgrenzen neu festgelegt. Die Schlüsselzahl sinkt um ca. 1 Prozent von 0,0012989 auf 0,0012855 Prozent am Gesamtaufkommen in NRW. Durch die jetzt schon mehrfach nicht angehobenen Kappungsgrenzen von 35.000 € jährlich für Ledige und 70.000 € für Verheiratete kommen die überdurchschnittlichen Einkommen in Odenthal nicht in vollem Umfang zur Anrechnung. Ich vermute, dass die Lobby der Großstädte dies schon mehrfach verhindert hat. Für diese wäre dies nachteilig.

Hier hat es die Gemeinde selbst in der Hand, durch Schaffung von Bauland und durch Steigerung der Attraktivität, in der Zukunft Einwohner zu gewinnen, die Steueranteile generieren. Im Gemeindestrategieplan wurde ja auch ein maßvolles Wachstum beschlossen.

Da die Kappungsgrenzen an die Entwicklung der Einkommen angepasst werden sollen, würde Odenthal davon künftig deutlich profitieren. Hoffentlich wird dies bei der nächsten Festsetzung der Schlüsselzahl der Fall sein.

Berechnung der Gewerbesteuer:

Das Ergebnis 2019 betrug 3.677.025 € und blieb damit bereits 502.975 € unter dem Ansatz. Das prognostizierte Ergebnis 2020 liegt bei 2,6 Mio. € und damit 1,4 Mio. € unter dem Ansatz von 4,0 Mio. €. Bei der Kalkulation für 2021 hat die Verwaltung daher 3.500.000 € angesetzt. Nach dem gewaltigen Einbruch in 2020 geht die Verwaltung davon aus, dass die Gewerbesteuererträge wieder anziehen, auch durch Nachzahlungen von gestundeten Beträgen.

Falls der Ansatz nicht erreicht werden sollte, können die Mindererträge wie vorhin beschrieben, ausgesondert werden.

Bezogen auf den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurden ebenfalls die Werte aus der Simulationsrechnung eingerechnet.

Zu den Aufwendungen:

Kreisumlage:

Die größte Aufwandsposition ist bekanntlich die Kreisumlage.

Für die Ermittlung der **allgemeinen Kreisumlage** wurde für 2021 die vom Kreis angekündigte Erhöhung des Umlagesatzes um 2,5 Punkte nicht berücksichtigt. Die kreisangehörigen

Kommunen gehen von einem Vertrauensschutz für eine bisher angekündigte stabile Umlage aus. Nur wenn der Kreishaushalt nicht mehr genehmigungsfähig oder die Finanzausstattung des Kreises nachhaltig leiden würde, könnte dieser Vertrauensschutz überdacht werden. Die Ausgleichsrücklage des Kreises ermöglicht es aber ohne Not für den Kreis, auf eine Umlageerhöhung zu verzichten. Die kreisangehörigen Kommunen werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, die angekündigte Erhöhung zu verhindern.

Erst ab dem Jahre 2022 sind die angekündigten Umlageerhöhungen in der Finanzplanung eingerechnet.

Die Jugendamtsumlage für die drei Kommunen ohne eigenes Jugendamt (Burscheid, Odenthal und Kürten) soll um 3,02 Punkte erhöht werden. Die Erhöhung wird hier nochmals hinterfragt werden, jedoch anders als bei der allgemeinen Kreisumlage werden die Ergebnisse der Jugendamtsumlage jährlich abgerechnet und Überzahlungen erstattet, bzw. Unterdeckungen nachgefordert. Bei der allgemeinen Kreisumlage sind die in den letzten 10 Jahren in der Regel entstandenen Verbesserungen vom Plan zum Ist von jährlich über 5 Mio. € in der Ausgleichsrücklage gesammelt worden. Diese ist bisher nie im vom Kreis prognostizierten Umfang gesunken. Auch die liquiden Mittel des Kreises steigen von derzeit 65 Mio. € auf 95 Mio. € in 2024. Da sind also noch deutliche Reserven, über die schon viele Jahre gesprochen wird. Hier wird endlich eine Reaktion erwartet.

Insgesamt würde die Kreisumlage bei einer Berücksichtigung der vom Kreis eingepplanten Erhöhungen um 475.000 € pro Jahr steigen und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde und auch der anderen kreisangehörigen Kommunen deutlich einschränken.

Hier muss vom Kreis in einer Krisensituation solidarisches Verhalten eingefordert werden.

Einschließlich der Erhöhung bei der Jugendamtsumlage würde die jährliche Belastung für Odenthal um über 1 Mio. € steigen.

Personal- und Sachaufwand:

Die Personalaufwendungen steigen um 171.520 Mio. € oder 2,9 Prozent auf 6.022.589 € in 2021. Dies resultiert aus der tariflich bedingten Steigerung, ebenso tariflich vorgesehene Steigerungen bei den Erfahrungsstufen.

Die Sachkosten steigen zwar nur um 0,7 Prozent auf 9,94 Mio. € insgesamt, die Beibehaltung dieser gegenüber der Vergangenheit ist jedoch zum Substanzerhalt notwendig, z. B. im Straßenbau.

Aufwendungen für Flüchtlinge:

In den Produkten 3131 Leistungen für Asylbewerber und 3752 – Soziale Leistungen für Asylbewerber sind die Aufwendungen für die unterzubringenden Flüchtlinge enthalten. Die Aufwendungen betragen insgesamt geschätzte 1,47 Mio. € bei angenommenen 0,5 Mio. € Erstattungen durch das Land und 0,37 Mio. € Nutzungsgebühren. Von einer auskömmlichen Erstattung kann daher keine Rede sein, es verbleibt ein

voraussichtliches Defizit von ca. 0,5 Mio. €.

Hier sollte die Politik den Druck beim Land aufrecht erhalten, obwohl das Defizit in der Gesamtsumme gesunken ist. Eine auskömmliche Finanzierung der Flüchtlingskosten ist immer noch nicht gegeben.

Investitionen:

Die Gesamtsumme der Investitionen liegt bei 8,5 Mio. €.

Größere Investitionsbereiche sind:

Immobilienmanagement.....	1,27 Mio. €
EDV.....	0,1 Mio. €
Feuerwehr.....	0,21 Mio. €
Bauhof.....	0,31 Mio. €
Grundschulen.....	1,52 Mio. €
Schulzentrum.....	0,55 Mio. €
Sportanlagen.....	0,2 Mio. €
Kanalbau.....	1,5 Mio. €
Straßenbau.....	1,74 Mio. €
ÖPNV.....	0,26 Mio. €
Allgemeine Einrichtungen.....	0,57 Mio. €
Parkplätze.....	0,13 Mio. €
Entwicklungsmaßnahmen.....	0,22 Mio. €
Friedhöfe.....	0,08 Mio. €
Sonstiges.....	0,05 Mio. €

In den Folgejahren sind weitere erhebliche Investitionen bzw. die Fortführung begonnener Investitionen vorgesehen, in 2022 = 7,8 Mio. € und in 2023 = 10,0 Mio. € und in 2024 = 5,4 Mio. €.

Die Investitionen im Straßenbau sind aufgrund einer Bestandsaufnahme der Firma eagle eye aus Berlin beträchtlich. Dort wird festgestellt, dass derzeit ein Investitionsstau von 19 Mio. € besteht. Daher sind in 2021 insgesamt 1,74 Mio. € für Straßenbau bereitgestellt, in den Jahren 2022 bis 2024 nochmals jeweils 1,6 Mio. €.

Die Investitionen stärken das Anlagevermögen auf der Aktivseite der gemeindlichen Bilanz. Die entstehenden Abschreibungsbeträge können zum Teil durch noch vorhandene Bilanzposten bei der Schulpauschale und der allgemeinen Investitionszuschüsse abgedeckt werden.

Auch stärken die Investitionen vor allem im Bildungswesen das Image der Gemeinde und sind damit eine gute Werbung für Zuzüge. Wie bei den Ausführungen zur Einkommensteuer beschrieben, verbessert dies die Steuereinnahmen.

Zur Durchführung der Investitionen in 2021 wäre voraussichtlich eine Darlehensaufnahme von bis zu 0,22 Mio. € notwendig. In 2022 = ca. 3,6 Mio. €, in 2023 = 4,5 Mio. € und in 2024 = 1,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Krediten könnten von 29,9 Mio. € zum 31.12.2019 auf bis zu 40 Mio. € steigen.

In der Vergangenheit waren die Kreditaufnahmen tatsächlich aufgrund der jeweiligen Entwicklung der Liquidität in der Regel niedriger als geplant. Wegen des Wirtschaftseinbruchs

verbunden mit gesunkenen Steuereinnahmen werden alleine für die Corona-Ausgrenzungsbeträge Kassenkreditaufnahmen von rd. 13 Mio. € notwendig sein. Auch die Fehlbeträge der Haushalte müssen voraussichtlich durch Kassenkredite ausgeglichen werden. Es deutet sich somit ein Szenario von Gesamtschulden von bis zu 55 Mio. € an.

Hier muss bei den Haushaltsplanberatungen abgewogen werden, ob dies verantwortbar ist.

Wenn auch das Zinsniveau historisch niedrig ist, Zinssätze liegen je nach Laufzeit von 0 Prozent für bis zu 5 Jahre fest und bei ca. 0,5 Prozent für eine 30jährige Laufzeit. Die Darlehen müssen i. d. R. spätestens in 30 Jahren getilgt sein und belasten somit die Kas- senliquidität in diesem Zeitraum erheblich.

Dennoch ist der Zeitpunkt für größere Investitionen günstig, da die Zinsbelastung, wie schon erwähnt, mit 0,5 Prozent für eine 30jährige Gesamtlaufzeit sehr niedrig ist. Mit den Investitionen werden auch Werte geschaffen, die die Bilanz der Gemeinde erhöhen. Auch können gebildete Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen die Abschreibungsbeträge in der Zukunft abfedern.

Finanzplanung 2022 bis 2024:

Ergebnisplan 2022 = minus 2.514.253 €

Ergebnisplan 2023 = minus 1.014.421 €

Ergebnisplan 2024 = minus 580.545 €

Welche Folgen entstehen daraus?

Wie Sie aus dem Schaubild erkennen können, ist das Eigenkapital der Gemeinde, das zum 1.1.2009, dem Umstellungszeitpunkt auf das NKF, noch 34,1 Mio. € betrug, bis Ende 2019 bereits auf 28,8 Mio. € geschrumpft und sinkt durch das voraussichtliche Minus in 2020 in Höhe von 3,1 Mio. € und das Minus von 0,9 Mio. € in 2021 auf 24,8 Mio. €. Die Minusbeträge in 2022 bis 2024 würden eine weitere Senkung auf 20,7 Mio. € zum 31.12.2024 verursachen, zumindest planerisch.

Das Ziel muss lauten: Künftig kein Eigenkapitalverzehr und zusätzliche Schulden mehr!

Dies wird in den nächsten Jahren, bis die Wirtschaft wieder auf das Vorcoronaniveau angestiegen ist, sehr schwierig. Deshalb muss alles vermieden werden, welches zur weiteren Verschlechterung der Finanzlage beiträgt. Dazu zähle ich eindeutig auch einen Verzicht aus dem Erlös der Dhünner Wiese, der zu einer deutlichen, weiteren Verschlechterung der Finanzlage beitragen würde. Neben dem Erlös von netto rd. 2 Mio. € (1.650.000 € + 357.000 € Restwert ausbuchen), käme noch eine Entschädigungszahlung in beträchtlicher Höhe auf die Gemeinde zu. Mit 1 Mio. € ist zu rechnen. Ein Schaden von 3 Mio. € würde jeden Bürger in Odenthal mit fast 200 € belasten.

Bereits mit dem Erlös aus dem Grundstücksverkauf ist voraussichtlich ab 2023 eine Erhöhung der Grundsteuer B notwendig, falls sich keine weiteren Kompensationsmöglichkei-

ten finden. Ohne diesen Ertrag würde die Steuererhöhung deutlich höher ausfallen.

Falls der Grundstücksverkauf in 2021 nicht durchgeführt wird, muss bereits mit dem Haushalt 2021 ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden, welches von der Kommunalaufsicht genau wie der Haushalt zu genehmigen wäre. Die Verpflichtung entsteht, weil 2 Jahre hintereinander mehr als 5 % aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden müssen.

Konsolidierungsmöglichkeiten:

Konsolidierungsmöglichkeiten mit großem Potential liegen in der Umsetzung des Immobilienpools und mittel- bis langfristig in der interkommunalen Zusammenarbeit und der fortschreitenden Digitalisierung.

Fazit:

Gegenüber den Daten aus dem Haushalt 2020 haben sich die Eckwerte bei den Steuereinnahmen coronabedingt dramatisch verschlechtert. Dieses führt trotz des NKF Covid 19 Isolierungsgesetzes zu erheblichen Fehlbeträgen in den nächsten Haushaltsjahren und zu stark steigenden Schulden. Die erstmalige Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes mit den damit verbundenen Folgen für die Selbstverwaltung droht. Ich kann Ihnen nur raten, das Projekt Dhünner Wie-se fortzusetzen, um zusätzlichen Schaden für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger zu verhindern. Diese können von der Politik einen vernünftigen Umgang mit den Gemeindefinanzen erwarten und einfordern.

In den nächsten Jahren bestehen genug Chancen weitere Grünflächen in der Gemeinde zu erhalten und die Bebauung auf ein gesundes Maß zu reduzieren.

Ich wünsche Ihnen trotz der deutlich erschwerten Bedingungen erfolgreiche Haushaltsplanberatungen, ein frohes Weihnachtsfest und hoffentlich im nächsten Jahr die Überwindung der Coronapandemie.

Dies ist der letzte Haushaltsplan, den ich hier im Rat einbringe. Ich bedanke mich bei der Gemeinde Odenthal, dass ich über 43 Jahre hier gerne arbeiten durfte. Die meiste Freude dabei hat mir die Tätigkeit als Kämmerer gemacht, insbesondere die letzten 5 Jahre unter Bürgermeister Robert Lennerts.

Meinem Nachfolger Thorsten Stefer wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft. Er wird sicher gute Vorschläge zur Verbesserung der Finanzen machen. Bitte unterstützen Sie ihn dabei.

Wir werden anschließend die gedruckten Haushaltsentwürfe 2021 verteilen.

Bleiben Sie alle gesund, vielen Dank.

Rolf Stelberg, Kämmerer

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushalt 2021



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lennerts,
sehr geehrte Verwaltung, sehr geehrte Ratskolleg*innen,
sehr geehrte Frau Peine,
sehr geehrte Zuhörer*innen,

Das Jahr 2020 wird uns wohl für immer in Erinnerung bleiben und weltweit seinen Platz in den Geschichtsbüchern finden.

Es war das Jahr, in welchem die Menschheit vom COVID-19-Virus heimgesucht wurde.

Nicht nur, dass in diesem Jahr viele Veranstaltungen zum ersten Mal seit vielen Jahren ausfallen mussten, nein, wir mussten auch mit einem starken Einschnitt in unserem täglichen Leben, der Einschränkung von sozialen Kontakten und erheblichen wirtschaftlichen Veränderungen leben und umgehen lernen. Insbesondere bei dem letzteren mussten wir feststellen, dass sicher geglaubte Arbeitsplätze oder Geschäftsideen plötzlich nicht mehr gefragt waren und die Zukunft keine rosigen Perspektiven mehr bot.

2021 ist weiterhin vom Virus geprägt, ebenso wie der Haushalt, den die Verwaltung aufgestellt hat und wir beraten haben. Nicht nur der für uns unsichtbare Virus und noch nicht ausreichend vorhandener Impfstoff bestimmen über unsere Wirtschaft, sondern auch Veränderungen, wie Homeoffice, Mobilitätsprobleme, demografischer Wandel, Klimawandel und Umweltschutz wirken auf uns alle ein.

Selbst wenn in 2021 unser aller Hoffnung auf ein Ende oder eine Eingrenzung der Corona-Pandemie erfüllt werden kann, bleiben noch viele andere Voraussetzungen bestehen.

Für die CDU-Fraktion sind folgende Punkte im Haushalt von großer Bedeutung:

1. Für Kitas, Schulen und Bildungseinrichtungen war es ein sehr schwieriges, herausforderndes Jahr. Der sofortige Umstieg auf digitalen Unterricht im letzten Frühjahr, im Sommer wieder Präsenzunterricht und ab Herbst wieder digital hat alle Energie, Kraft und Zeit gekostet. Dank Förderungen von Bund und Land konnten viele Tablets und Software für unsere Schulen angeschafft werden. Wofür sich die CDU mit mehreren Anträgen eingesetzt hat. Hier sind in den kommenden Jahren Summen für weitere Anschaffungen eingestellt. Auch neuartige Lüfter für die Klassenräume bei Präsenzunterricht haben wir beantragt. Inzwischen konnten etliche Lüfter durch entsprechende Förderungen angeschafft werden. Für die OGS Ausstattung sind jetzt, nach CDU-Initiative, Förderanträge gestellt. Das freut uns und bringt hoffentlich einige Verbesserungen in dem Bereich. Bis zum Jahr 2025 sollten wir jedem Kind in Odenthal einen OGS Platz anbieten können. Im Kita-Bereich fehlen noch Plätze. Das ist uns schmerzlich bewusst und hier können wir nicht untätig bleiben, sondern

müssen gemeinsam mit dem Kreis versuchen, die fehlenden Plätze umzusetzen. 5 weitere Gruppen sollen in Odenthal eröffnet werden. Hier müssen wir weiter nach Möglichkeiten suchen und Lösungen finden.

2. Unsere Gesellschaft wandelt sich. Nicht nur in Odenthal sind wir eine alternde Gesellschaft, die immer mehr Pflegefälle hervorbringen wird. Nach wie vor steigt die Lebenserwartung weiter, aber nicht alle Menschen bleiben als Hochaltrige gesund und können ihren Alltag allein meistern. Es ist für uns, die CDU Odenthal ein politisches Ziel, für alle Pflegebedürftigen aus der Gemeinde einen Pflegeplatz in räumlicher Nähe anzubieten. Ebenso sollte es unser Ziel sein, mehr barrierearmen Wohnraum für alle zu schaffen. Unser Antrag, Raum für eine oder mehrere Tagespflegen zu suchen, ist im letzten Jahr nicht weiter vorangekommen. Für Odenthal würde sich ein Netz kleinerer, heimatnaher Pflegeeinrichtungen anbieten. Inzwischen hat ein neuer Antrag der SPD die Forderungen noch einmal bekräftigt. Schön, dass auch andere Fraktionen den Bedarf inzwischen erkennen.

3. Die Mobilitätswende wird auch Odenthal erreichen. Deshalb haben wir uns als CDU für einen Park und Ride Parkplatz in Odenthal Mitte eingesetzt, damit mehr Möglichkeiten geschaffen werden, auf den ÖPNV umzusteigen. Wir sind dafür, die Verwaltung zu beauftragen, alternative Standorte zu suchen und im Jahr 2021 die Position im Haushalt zu belassen. Weiterhin sind wir der Auffassung, dass wir für unsere Besucher und für größere Veranstaltungen ein modernes Parkleitkonzept brauchen und keinen Schilderwald. Das noch zu erstellende Verkehrskonzept wird von uns unterstützt, um diesen Bereich zu verbessern, ebenso wie die Verkehrsplanung und die Radwege.

4. Das ISEK, das sogenannte integrierte Städtebaukonzept mit möglicher Förderung der Regionale, ist ein großes Zukunftsthema für Odenthal. Dazu gehören die Entwicklung des Ortorkernes, des Schulzentrums in Odenthal sowie der Achse Odenthal-Altenberg. Ferner beinhaltet das Konzept, die Strahlkraft unseres Domes in Altenberg zu erhalten und alles behutsam zu gestalten. Dies alles ist eine riesige Chance und Herausforderung zugleich. Wir sind als CDU stets offen für Ideen und nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten für unsere Gemeinde. Natürlich werden wir hier die finanziellen Mittel im Blick haben müssen. Nicht alles wird möglich sein, aber wir brauchen in Odenthal Initiativen und beteiligen nicht zuletzt deshalb die Bürgerschaft aktiv daran. Das Regionale-Konzept verbindet Leben, Wohnen, Erleben, Kultur und Mobilität. Diese Chance an Förderungen zu kommen, sollten wir, wenn möglich nutzen.

5. Ein weiterer großer Posten im Haushalt ist die Neugestaltung des Bauhofes. Der Neubau schlägt mit mehreren Mio. € Investitionen zu Buche. Da uns noch kein tragfähiges Konzept, sondern nur die Idee vorliegt, befürworten wir die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie in diesem Jahr und weitere gut überlegte Schritte in den nächsten Jahren.

6. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Odenthal liegt uns am Herzen. Deshalb sind wir offen für neue Konzepte und Ideen, die uns die Verwaltung für 2021 in Aussicht gestellt hat.

7. Unser Antrag zur smarten Kommune ist keine Nebensache. Im Zeitalter der Digitalisierung muss sich auch eine Verwaltung zukunftsgerichtet und damit digitaler ausrichten. Darunter verstehen wir zum Beispiel die Möglichkeit der digitalen Behördengänge für Bürger*innen, smarte Busverkehre, Parkplatzsuche über das Handy, digital steuerbare Straßenbeleuchtungen und Übertragungen von Ratssitzungen in Echtzeit, um nur einige zu nennen. All dies wird in Zukunft zur Selbstverständlichkeit werden. Hier sollten weiterhin Beiträge im Haushalt eingeplant sein.

8. Der größte investive Posten im Haushalt ist die Sanierung der Straßen und Radwege. Hier haben wir der Prioritätenliste der Verwaltung zugestimmt, damit vorrausschauend die Gelder eingeplant und die Bürger*innen so früh wie möglich über den Ausbau in ihrer Straße informiert werden.

9. Das Thema Dhünner Wiese begleitet uns weiter. Die Fraktionen SPD, Bündnis 90 Die Grünen und die FDP haben eine Überprüfung des notariellen Kaufvertrages und die Ermittlung des Kaufpreises gefordert und beschlossen. Diese Überprüfung, die dazu dienen soll „Ruhe in die Sache“ zu bringen und ihre Wähler zu besänftigen, kostet die Gemeinde viel Geld. Hier werden unserer Auffassung nach Steuergelder verschwendet, ohne dass ein konkreter Sinn oder Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger ersichtlich ist. Verantwortungsvolle Politik wäre es, diese Ausgabe konsequent einzusparen. Aber leider schlägt Ideologie hier wieder einmal Sachverstand. Wir sind hier nicht bei Monopoly, wie es zuweilen wirkt, sondern verantworten alle den Haushalt 2021 der Gemeinde.

Meine Damen und Herren, wir könnten noch viele weitere Punkte aufzählen, die den Haushalt betreffen und mit denen wir uns beschäftigt haben.

Die Erhöhung der Kreisumlage ist für die nächsten Jahre dank intensiver Gespräche und Lösungsfindung vom Tisch. Das schafft Handlungsspielraum für die Kommunen. Trotzdem ist unser Haushalt ein fragiles Gebilde und wir alle müssen bei jeder Investition und Ausgabe zweimal hinschauen. Wir möchten aber noch ein paar Worte zum Ausgang der Kommunalwahl sagen. Die CDU hat im letzten Jahr in der Kommunalwahl verloren. Wir haben keine absolute Mehrheit mehr erzielt und viele Direktmandate abgegeben. Das schmerzt und ist ein klares Zeichen der Bürgerschaft. Dieses Zeichen nehmen wir an. Unsere Ideen und langfristigen Ziele stellen stets das Gemeinwohl, die Bewahrung und vor allem die Zukunftssicherung unserer Heimat Odenthal in den Mittelpunkt. Dies werden wir besser und sensibler in die Bürgerschaft hineinragen. Für neue Ideen, Wohnraum kreativ im Bestand zu schaffen, sind wir offen, denn wir brauchen junge Familien, sie bedeuten Leben und Dynamik für unsere Gemeinde. Unsere Gemeinschaft braucht jung und alt – gerade im ländlichen Raum ist Gemeinschaft unsere Stärke.

Hier sind wir gespannt auf konkrete Vorschläge der ein oder anderen Fraktion.

Die CDU-Fraktion hat aber nicht nur die absolute Mehrheit durch die Wahlen verloren, sondern auch die absolute Verantwortung. Das ermöglicht uns wiederum eine neue politische Freiheit, die wir nutzen werden, um auch mal andere Wege zu gehen und ganz neue Ideen zu entwickeln. Die CDU möchte weiterhin gestalten. Das geht nur zusammen und durch ein „aufeinander zugehen“. Dazu sind wir bereit und freuen uns auf die Herausforderung.

Wir bedanken uns bei Herrn Stelberg, unserem Kämmerer, der stets für uns Kommunalpolitiker ansprechbar war und uns „Finanzen“ beigebracht hat.

Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute für den Ruhestand. Ebenfalls möchten wir uns bei Herrn Stefer für seinen großen Einsatz in diesem, schwierigen Jahr der Beratungen bedanken und freuen uns auf weitere Kennzahlen...

Persönlich möchte ich mich bei Frau Kolf bedanken, die im Corona Jahr 2020 trotz tausend Schwierigkeiten, immer einen Sitzungsraum für uns gefunden hat. Vielen Dank!

Obwohl wir gelernt haben, mit der Krise umzugehen, haben wir sie noch lange nicht bewältigt. Wir ersparen Ihnen und uns die üblichen Beschimpfungen und auch angebrachte Kritik über das eine oder andere Verhalten einer Fraktion. Unsere Zeit können und sollten wir nutzen, um sinnvolle Ziele und Ideen zu erarbeiten.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan und dem Stellenplan 2021 zu.

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ Mit diesen Worten von Max Frisch bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.

*Nicola Ciliax-Kindling
Fraktionsvorsitzende*

Haushaltsrede der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Haushalt 2021



Es grünt in der Natur, endlich. Der Trostlosigkeit weicht nun eine grüne Frische und damit steigt die Stimmung und die Lust zu gestalten. Viele Gärtner sind schon aktiv beim Rückschnitt zu sehen. Die Vorfreude auf den Frühling ist fast mit der Hand zu greifen.

So erging es uns von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch. Die Vorfreude, gestalten zu können, ist da. Und so packten wir an und mussten auch einiges zurückschneiden, um anderes zum Blühen zu bringen.

Nehmen wir den Bereich der Digitalisierung und Bildung. Dieses zarte Pflänzchen braucht noch viel Pflege. Das Glasfaser liegt in den Schulen, die Lehrer*innen haben sich fortgebildet und nun müssen die Schülerinnen und Schüler gut mit digitalen Tafeln und Tablets versorgt werden. Hier möchten wir den Ausbau an den weiterführenden Schulen über die nächsten vier Jahre verstetigen, um für die Schulen eine Planbarkeit zu erreichen.

Oder nehmen wir den Bereich Sozialer Wohnungsbau, der in der St.-Engelbert-Straße in Voiswinkel in Angriff genommen werden könnte. Diesen möchten wir selbst entwickeln.

Wir möchten als Gemeinde die Option aufrechterhalten, Menschen mit geringem Einkommen eine Perspektive in Odenthal anzubieten. Eine Trennung, der Verlust eines Arbeitsplatzes oder andere Schicksalsschläge sollte nicht dazu führen, Odenthal verlassen zu müssen.

Privat vor Staat kann hier keine Lösung sein. Stets ging es bei diesem angestaubten Slogan doch nur darum, die Gewinne in die eigene Tasche zu stecken. Sobald diese ausbleiben, folgt reflexartig der Ruf nach dem Staat, der helfen soll. Wie egoistisch ist das denn??

Wir möchten Nachhaltigkeit in diesem Thema installieren. Auch nach Ablauf der Bindungsfrist für sozialen Wohnungsbau möchten wir einkommensschwachen Menschen in Odenthal eine Heimat bieten. Also suchen wir mit der Verwaltung nach einem Konzept, das Nachhaltigkeit und Professionalität vereint. Dafür müssen wir bestimmt nicht die gesamte Fläche bis auf den letzten Zentimeter bebauen. Hier könnte eher das Motto „klein aber fein“ lauten.

Und dann wäre da noch die Mobilität in unserer Gemeinde. Hier möchten wir mit Hilfe von Förderanträgen unsere Radwege auf Stand bringen. Dafür ist eine Buchführung, die eine Position für Radwege enthält, dringend notwendig. Nur so erhalten wir die nötige Transparenz für unsere Bürger*innen.

So können alle Odenthaler*innen erkennen, wie wir mit der Sanierung vorankommen und wie sich der Stellenwert für das Fahrrad in der Gemeinde Odenthal entwickelt. Die erhaltene Note (3,86) vom ADFC gibt allen Anlass, so zu handeln. Wer einmal von Odenthal-Mitte nach Schildgen gefahren ist, kommt auf den Gedanken, eine Teststrecke für Mountainbikes zu befahren. Die Radwegesanierung funktioniert jedoch nur im Zusammenspiel zwischen Kommune, Kreis und Landesbetrieben.

Auch die Straßen von Odenthal müssen sukzessive saniert werden. Eine Prioritätenliste hat die Verwaltung bereits vorgelegt.

Wir freuen uns darauf, wenn in Odenthal der On-Demand-Verkehr ausprobiert wird.

In der Testphase bestelle ich meine Fahrt über eine App in einem der flexiblen Kleinbusse. Zusätzliche Mitfahrer können nach Bestellung jederzeit zusteigen. Im Unterschied zum klassischen Taxi-Angebot gibt es beim On-Demand Verkehr virtuelle Stationen, an denen der kleine Bus hält. Diese sind im Radius von maximal 250 Metern erreichbar.

Diese neue Art der Mobilität liefert der Kreis. Auch im Kreis haben wir als Grüne versucht, die angeschlossenen Kommunen zu unterstützen, indem die Kreisumlage nicht erhöht wurde. So bleiben die Haushalte entlastet und es kommt auf unser Engagement vor Ort an, mit Sparsamkeit eine Steuererhöhung zu vermeiden.

Sparsamkeit ist auch dringend nötig, denn Corona wirkt wie ein Brennglas und deckt Schwächen im Haushalt gnadenlos auf.

Das hört niemand gern. Trotzdem haben wir an vielen Positionen gekürzt, um als Gemeinde handlungsfähig zu bleiben. So werden wir einer millionenschweren Renovierung des Bauhofes nicht mal eben so zustimmen. Aufgrund der Größe des Gesamtvorhabens soll ein Konzept „Zukunftsorientierter Bauhof“ entwickelt werden, welches den Bauhof als operative Einheit der Verwaltung inklusive der technischen Ausstattungen und der gesamten Gebäudeinfrastruktur berücksichtigt. Das Konzept soll zwingend Synergieeffekte mit anderen Einrichtungen / Kommunen prüfen und berücksichtigen. Darüber hinaus soll bei allen Bauvorhaben unter nachhaltigen und ökologisch nachhaltigen Energieeffizienzgesichtspunkten geplant werden. Natürlich sollten hierbei sämtliche Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

Die Verwaltung hält, Stand heute, für 2023 einen Anstieg der Grundsteuer B für notwendig. Dieser Steuererhöhung wollen wir uns nicht ohne weiteres kampfflos ergeben. Und so werden wir uns auch in den nächsten Jahren anstrengen, einen ausgeglichenen Haushalt ohne Steuererhöhung auf den Weg zu bringen. Leider haben wir nicht alle Wirkfaktoren hierfür in der Hand. Corona können wir nicht im Alleingang stoppen. Corona lässt aber die Steuereinnahmen spürbar sinken. Bei diesem Thema setzen wir unsere Hoffnung auf eine zügige Immunisierung der Bevölkerung. Sie wissen ja, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Aber was wir als Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung der schwarzen Null in Odenthal liefern können, werden wir in die Waagschale werfen.

Ein Beispiel gefällig: Der geplante P+R Platz inklusive eines Kreisverkehrs. Wir können an dieser Stelle hervorragend die Natur - in diesem Fall das gesetzlich geschützte Biotop - retten und gleichzeitig mehrere hunderttausend Euro einsparen. Mit diesem Haushalt haben wir eine Überraschung geschaffen: **Wir behalten unser Grundstück an der St.-Engelbert-Str. mit dem angesetzten Wert von 1 Mio Euro und reduzieren das kalkulierte Minus von über 900.000 Euro um fast die Hälfte.**

Viel Zeit haben wir auf die Arbeit am Haushalt eingesetzt. Dabei lieferten die neuen Dokumentationswege eine riesige Vielfalt an Informationen. Hierin erkannten wir den Willen nach maximaler Transparenz. Laien, wie wir sie in diesem Thema überwiegend sind, benötigen zukünftig eine Aufbereitung dieser Informationen, die dieser Tatsache Rechnung trägt.

Last but not least bleibt der Dank an die Verwaltung. Wir möchten uns für die intensive und flexible Zusammenarbeit mit der Verwaltung bedanken. Da ist rund um das Thema Haushalt sicher eine Menge an Überstunden angefallen.

Wir stimmen dem Haushalt zu.

*Für die Fraktion
Norbert Dörper*



FEUERWEHR ODENTHAL

**Cool genug für ein
heißes Hobby?
Keine Ausreden.
Mitmachen!**

**Deine Heimat.
Deine Feuerwehr.
Komm, mach mit!**

Tel. 02202 - 710158
www.feuerwehr-odenthal.de

Haushaltsrede der SPD-Fraktion zum Haushalt 2021



Sehr geehrter Herr Bürgermeister
geschätzte Ratskolleg/innen,
sehr geehrte Zuhörer/innen,
verehrte Frau Dr. Peine,

bei der Erstellung einer Rede zur Lage der kommunalen Finanzen kommt man unzweifelhaft zur Reflexion über aktuelle Geschehnisse in diesem Zusammenhang und natürlich auch über die vollumfängliche Entwicklung der Gemeindefinanzen im Verlaufe des letzten Jahrzehnts.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf weist dazu in den Jahren 2011-2015 einen jeweils bei ca. 12 Mio Euro stagnierenden Schuldenstand der Gemeinde aus. In den vergangenen 5 Jahren sind die Verbindlichkeiten in einer bisher nicht gekannten Rapidität und Explosivität auf über 30 Mio Euro angestiegen.

Der Schuldendienst pro Jahr (Tilgung und Zinsen) beläuft sich in der Zwischenzeit auf über 1 Mio Euro pro Jahr. Bei den extrem niedrigen Zinsen wird offenbar vergessen, dass die Kreditsumme auch getilgt werden muss. So haben wir in der Vergangenheit mehrfach darauf aufmerksam gemacht, nicht notwendige Ausgaben zu deckeln oder zu streichen.

Das Feuerwehrgerätehaus in Voiswinkel und die aus unserer Sicht für die Bausubstanz in Odenthal nicht erforderliche Drehleiter haben hoch kostenintensive Ausgaben nach sich gezogen, die jetzt im Rahmen der Tilgung den aufgeblähten Kreditrahmen deutlich werden lassen. Selbstbeschränkung hat die SPD-Fraktion in einem Antrag vor 2 Jahren gefordert und ist mit diesem Ansinnen – man muss das leider so sagen – in den gemeindlichen Gremien kläglich gescheitert.

Um es hier noch einmal zu sagen: Die SPD war nicht gegen ein Feuerwehrgerätehaus, sondern strebte eine Lösung von der Größe in Eikamp an.

„Wir schaffen das schon“, heißt es immer wieder. Aus unserer Sicht, ist das leider nicht mehr der Fall. Jetzt gilt es den Rotstift anzusetzen. Die im Haushalt 2021 und auch in den Folgejahren verankerten Kosten für Planungsleistungen und Sanierungskosten für Straßen und Kanalnetz sind erheblich. Bei den Planungskosten ist zu bedenken, dass all das, was geplant wird, in der Regel auch umgesetzt werden soll. Das Zauberwort in diesem Zusammenhang heißt Förderung. Bei

einer Förderung vergessen wir oftmals, dass die Gemeinde einen erheblichen Eigenbeitrag leisten muss.

Wie im Falle des ISEK im Rahmen der Regionale 2025. Bei vollumfänglicher Umsetzung der avisierten Projekte würde eine Eigenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von ca 10 Mio Euro fällig werden. Hierfür sind auch schon partiell finanzielle Mittel im Haushalt vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist auch noch ein Grundstück in zentraler Lage in Odenthal-Mitte zum Erwerb für 700.000 Euro fixiert. Uns fehlt jeglicher wirtschaftlicher Begleitplan für das Kosten-Nutzen-Verhältnis diese Areale und die unverzügliche Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in das Gesamtprojekt. Ein Antrag der SPD-Fraktion zur unverzüglichen Umsetzung der Bürgerbegleitung wurde von BM Lennerts und der Verwaltung geblockt.

Wir halten eine frühzeitige und transparente Information unserer BürgerInnen bei Projekten dieser Größenordnung für unumgänglich.

Grundsätzlich halten wir die Transparenz auf allen Ebenen kommunalen Handelns als essentiell. Im Speziellen ist dies auch der Umgang mit dem öffentlichen Geld.

Wir sind mehr als irritiert, dass kommunaleigene Grundstücke ohne Einbindung der verpflichtend einzubindenden Gremien verkauft wurden und nachgenehmigt werden müssen.

Dass Sonderamtsblätter mit politisch weitreichenden Folgen eigenmächtig veröffentlicht werden, obwohl mehrfach die Option zur Information und Beschlussfassung der Gremien bestand.

Dass von der Verwaltung getätigte Verkaufsvorgänge durch einen Mehrheitsbeschluss juristisch überprüft werden müssen, weil einfach zu viele öffentlich diskutierte Mängel im Bereich der Gremieneinbindung, der Verantwortung der Gemeindeverwaltung und in der Wirksamkeit des Kaufvertrags bestehen.

Dass politisch und finanziell Hinterfragende sich einem künstlich aufgebauten Druck durch die Gemeindeverwaltung ausgesetzt sehen, man würde durch ein nicht genehmes Abstimmungsverhalten der Gemeinde eine nicht bestätigte Schadenersatzleistung von 1 Mio Euro begründen und sie damit in den wirtschaftlichen Ruin und das HSK treiben, nur um dann selbst in den Medien kurze Zeit später für den Bau eines neuen Bauhofs der Gemeinde für 5 Mio zu werben. Jeder möge sich sein eigenes Bild zu diesem Sachverhalt schaffen.

Es hat sich leider durch die Jahre absoluter CDU-Mehrheit ein Bewusstsein in der Verwaltung entwickelt, man könne mit den Dingen nach eigenem Gusto verfahren.

Exemplarisch dafür ist ein Antrag unserer Fraktion zu den jährlich anfallenden Planungskosten in hoher sechsstelliger Dimension. Wir haben beantragt, diese Kosten durch die An-

stellung von eigenen Mitarbeitern oder der Auswahl neuer, anderer Planungsdienstleister zu begegnen.

Aus der Verwaltung kam nur der kurze und knappe Kommentar:

„Dafür gibt es keinen Spielraum“

Leider fehlt es den behördlichen Vertretern teilweise an dem Bewußtsein, schwerpunktmäßig nur Exekutive zu sein. Und wenn es einen Beschluss dazu gibt, wird dann Spielraum geschaffen werden müssen. In jedem Fall wird die Senkung der Planungskosten eine weitere Leitlinie in unserem Handlungsspektrum sein.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass das Gesamtkonstrukt der Odenthaler Gemeinschaft von Verwaltung und kommunalen Gremien aus unserer Sicht aus unterschiedlichen Gründen leider erheblichen Schaden genommen hat. Das vorurteilsfreie Grundvertrauen in verwaltungstechnische und finanzielle Abwicklungen sind zur Zeit leider häufig ausgeprägter Skepsis gewichen.

In Verbund mit der nicht abnehmenden Investitionsneigung der Verwaltung und der einhergehenden, rasanten Verschuldensentwicklung und der aus unserer Sicht doch recht blockierenden Haltung gegenüber unseren Vorstellungen zu Einsparmaßnahmen und rechtzeitiger Bürgerbeteiligung **lehnt die SPD den Haushalt der Gemeinde Odenthal für das Jahr 2021 ab.**

Wir danken für viele unterstützende Informationen und angenehme Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr.

Hervorheben möchten wir dabei die sehr engagierte Arbeit unseres neuen Kämmerers, Herrn Stefer, dem wir auf diesem Weg noch einmal viel Erfolg und eine gute Hand in seiner neuen Funktion wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*Oliver Deiters, Vorsitzender
SPD-Fraktion Odenthal*

Haushaltsrede der FDP-Fraktion zum Haushalt 2021



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lennerts,
meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Frau Peine,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr 2020 liegt hinter uns, und wir diskutieren nun heute final den Haushalt der Gemeinde Odenthal für das schon begonnene Jahr 2021.

Dass das Jahr 2020 ein besonderes war, leuchtet jedem sofort ein und es bedarf nur eines Wortes der Charakterisierung: Corona!

Aber genau deshalb, weil Corona so dominant war, ist und auch noch längere Zeit sein wird, verliert man leicht den Blick für manch anderes, was das Jahr 2020 ebenfalls zu einem besonderen gemacht hat. Nur alle 5 Jahre dürfen die Bürgerinnen und Bürger über die Zusammensetzung des Gemeinderates und die Wahl des Bürgermeisters entscheiden, so eben auch 2020.

Die FDP-Odenthal hat dazu gewonnen und ein respektables Wahlergebnis erreicht – und wie gewohnt die Rolle als konstruktive Opposition angenommen!

Und wir hätten auch kein Problem damit, als Opposition einem Haushalt zuzustimmen, den wir wenigstens im Großen und Ganzen für zustimmungsfähig halten. Dies ist leider Gottes aber nicht der Fall.

Dieser Haushalt lässt finanz- und personalpolitische Vernunft und Nachhaltigkeit vermissen, er reduziert nicht die enorme Schuldenlast Odenthals und bürdet durch teilweise maßlose Politik auch zukünftigen Generationen weitere Lasten auf.

Und nun lassen Sie mich etwas detaillierter begründen, weshalb dieser Haushalt 2021 für uns als FDP nicht zustimmungsfähig ist.

Fangen wir mal mit den entscheidenden personalpolitischen Weichenstellungen an, und damit meine ich gar nicht hauptsächlich die Neugliederung der Geschäftsbereiche, teilweise bedingt durch die Pensionierung unseres langjährigen Kämmerers Herrn Stelberg, sondern die Aufgabenstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Themen, mit denen diese sich in ihrer Arbeitszeit zu beschäftigen haben

(Gemeindeentwicklungsstrategie und ISEK, um nur zwei Beispiele zu nennen).

Wir stellen uns die Frage, ob die Mitarbeiter sich aktuell nicht in erster Linie um die direkten Belange der Odenthaler Bürgerinnen und Bürger kümmern sollten. Da fehlen dann nämlich scheinbar die Arbeitsstunden. Hauptaufgabe sollte derzeit vor allem sein, die in Teilen marode Infrastruktur in standzusetzen: Kanalbau, Straßenbau und beispielsweise die Umsetzung von nötigen Renovierungsarbeiten im Kindergarten Hüttchen möchte ich als drei Beispiele aufführen.

2021 wird keineswegs so gut, wie er aktuell dargestellt wird; anders formuliert: wir leben von unseren Reserven. Und jeder weiß, dass das nie lange gut gehen kann, insbesondere empfehle ich einmal einen Blick auf die mittelfristige Finanzplanung: unser Schuldenmachen wird weitergehen, und die Corona Krise ist hier noch gar nicht richtig berücksichtigt. Sie wird jedoch auch an Odenthal nicht spurlos vorübergehen. Bund und Land werden die Kommunen nicht ungeschoren davonkommen lassen. Da hilft auch die ein oder andere Finanzhilfe aus Berlin und Düsseldorf nicht wirklich. Man sieht also nur zu gut, wie fragil so ein Haushaltsgebäude im Grund genommen ist, und dass es nicht eines sprichwörtlichen Erdbebens bedarf, dass es einstürzt, sondern schon ein heftiger Gegenwind womöglich dafür ausreicht.

Die Gemeindeeinnahmen werden sinken, unsere Ausgaben lassen wir weiter steigen. Unsere Verschuldung geht seit 2014 immer weiter in die Höhe. Wir ständen noch wesentlich schlechter da, wenn wir nicht hier und da unser schrumpfendes Tafelsilber veräußert hätten.

Grundsätzlich ist in der derzeitigen Situation gegen Neuverschuldungen noch nicht einmal etwas einzuwenden, denn eine Krise bzw. deren finanziellen Auswirkungen, vom Ausmaß der aktuellen Corona-Krise, kann man nicht aus der Portokasse bezahlen. Aber man muss sich anstrengen und sich dort beschränken, wo es geht und darf nicht nach dem Motto handeln: wir laufen eh auf neue Schulden zu, also dann ist auch schon egal, ob wir uns um weitere Millionen Euro neu verschulden!

Die FDP ist der Auffassung, dass wir uns das von allen anderen Parteien abgesegnete ISEK Programm, so schön es klingt, in den nächsten Jahren nicht werden leisten können. Das ISEK-Programm wird den Odenthaler Haushalt nämlich mit über 10 Millionen Euro innerhalb von 8 Jahren belasten, wir reden also über Ausgaben von über eine Million Euro pro Jahr! Man sollte dann auch den Mut aufbringen, sich von schönen aber nicht notwendigen Projekten zu verabschieden: Wir glauben, daß Odenthal aktuell nicht zwingend neue Wanderwege braucht oder bauliche Eingriffe ins Naturschutzgebiet, viele Projekte des ISEK-Programms sind auch von den jeweiligen Grundeigentümern abhängig, und wir glauben nicht, daß es Aufgabe von Odenthals Verwaltung ist, hier bei diesen Überzeugungsarbeit oder Moderation zu leisten. Nicht jetzt. Unsere Bürgerschaft hat zur Zeit wirklich

andere Sorgen und Probleme. Wir sollten zuerst den Benachteiligten in unserer Gesellschaft zur Seite stehen. Die Übernahme von Kita-Gebühren, um nur ein Beispiel zu nennen, finden wir sinnvoller als von einem städtebaulichen Entwicklungskonzept für Odenthal mit massiven Eingriffen in die Naturschutzgebiete usw. zu träumen. Wir sollten in der jetzigen Lage in erster Linie eine Politik für unsere Bevölkerung machen und nicht vorrangig für die am Wochenende nach hier kommenden gestressten Großstädter.

Corona bedingt werden die nächsten Jahre für die kommunalen Haushalte sehr hart werden. Wir sind nicht so blauäugig, dass wir davon ausgehen, dass diese Krise in spätestens zwei Jahren vorbei sein wird. Die volkswirtschaftlichen Schäden werden uns noch Jahre begleiten und belasten.

Mit unseren finanziellen Spielräumen sollte sorgsam umgegangen und geplant werden. Der Kauf eines Grundstückes im Ortszentrum beispielsweise, ohne zu wissen, was dort eigentlich gebaut werden soll, halten wir für zu spekulativ und lehnen das daher ab.

Andere Projekte sind jetzt wichtiger: die schon erwähnten Investitionen in die Infrastruktur, aber auch das Kümmern um bestehende „Altlasten“: Als FDP Fraktion haben wir uns im vergangenen Jahr stark gemacht für die Wiedernutzung der alten Kaplanei und für den sozialen Wohnungsbau in Voiswinkel.

Leider konnten wir uns mit unseren Vorschlägen und Anregungen nicht durchsetzen. Ich möchte zum Ende kommen.

Ihnen Herr Bürgermeister Lennerts möchte ich für Ihren Einsatz für unsere schöne Heimatgemeinde Odenthal danken. Wir waren zwar öfters verschiedener Meinung, aber das müssen wir aushalten können. Ein weiterer Dank gilt Herrn Stelberg und Herrn Stefer für die Zusammenstellung des Haushaltes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für Ihre geleistete Arbeit im Jahre 2020.

Den Vereinen und ehrenamtlich tätigen Menschen, die Ihre Freizeit zum Wohle der Gemeinschaft opfern und ohne deren Hilfe und Tatkraft unsere Gemeinde viel ärmer wäre, auch ein herzliches Dankeschön.

Als letztes ein Dankeschön an die Fraktionsvorsitzenden Frau Ciliax-Kindling, Herrn Dörper und Herrn Deiters für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die letzte Kommunalwahl hat zu einer Verschiebung der politischen Kräfte geführt. Wir werden in Zukunft wohl des öfteren Entscheidungen mit wechselnden Mehrheiten haben.

Dies sehen wir für Odenthal positiv.

Die FDP wird den vorgelegten Haushalt trotzdem ablehnen, da unseres Erachtens die Schwerpunkte nicht richtig gesetzt worden sind.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

*Hans-Josef Schmitz
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion*

Haushaltsrede von Dr. Bernd Pugell zum Haushalt 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Lennerts,
sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen des Rates,

wir sind am 13.9.2020 hier gewählt worden, um unsere Gemeinde Odenthal positiv zu gestalten: Wir gestalten unsere Zukunft und wir möchten den aktuellen Zustand verbessern.

Odenthal als Schlaf- und Ruhestätte für seine Bürger: Das ist nicht meine Vorstellung einer lebendigen, zukunftsfähigen Gemeinde. Vielmehr erwarten unsere Odenthaler Bürger, dass sich Odenthal positiv weiterentwickelt. Stillstand ist Rückschritt.

Glaubwürdigkeit und Konsistenz sind für mich weitere wichtige Werte in der Politik. Die Bürger und auch die Verwaltung sollten sowohl Beschlüssen als auch getroffenen Entscheidungen der Gremien vertrauen. Dabei sind Entscheidungen auch im Hinblick auf bereits getätigte Investitionen zu bewerten.

Was ich meine lassen Sie mich bitte an zwei Beispielen, die den Haushalt 2021 ganz konkret betreffen, verdeutlichen:

1. Mit dem Integrierten städtebaulichem Entwicklungskonzept (ISEK) haben wir in Odenthal die Chance, konkrete und langfristig wirksame Lösungen für lokale Problemstellungen umzusetzen. In dem vorliegenden Konzept sind viele gute Ideen aufgeführt. Daher halte ich eine pauschale Ablehnung für nicht angemessen.

Vielmehr sollten wir gemeinsam sinnvolle Projekte und Maßnahmen definieren. Anschließend sind diese Projekte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes und innerhalb der begrenzten finanziellen Möglichkeiten einer kleinen Gemeinde wie Odenthal zu realisieren.

2. Einstimmig hat der Ausschuss für Planen und Bauen am 13.09.2018 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans zum Park- & Ride-Parkplatz Odenthal beschlossen. Dies geschah nach grundsätzlicher Zustimmung seitens des Rheinisch-Bergischen Kreises und Straßen NRW zum beabsichtigten Standort.

Alle Parteien, der Kreis und weitere Gremien fordern die Erstellung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes. Hierbei ist ein Park and Ride-Parkplatz mit einer nahegelegenen Mobilstation ein guter Fortschritt.

Daher bin ich weiterhin für den Bau dieses Parkplatzes.

Eine weitere wichtige Maßnahme im Haushalt ist die Machbarkeitsstudie für einen „grünen“ Bauhof.

Insgesamt ist der Odenthaler Haushalt 2021 sicherlich von der Zahlenentwicklung her kritisch zu betrachten. Aber für welchen kommunalen oder unternehmerischen Haushalt gilt

das in diesen schwierigen Corona-Zeiten nicht? Unser Bürgermeister und unsere Verwaltung haben enorme Anstrengungen unternommen, realisier- und finanzierbare Projekte darzustellen und im Haushalt zu berücksichtigen. Durch die Haushaltsberatungen sind einige Projekte gestrichen worden und damit ist der Haushalt besser finanziert.

Ich werde diesem Haushalt zustimmen.

Ich danke allen Mitarbeitern der Verwaltung für die Arbeit und die Erstellung dieses Haushalts.

Dr. Bernd Pugell

Haben Sie schon einmal über ein Ehrenamt nachgedacht?

Wenn Sie ehrenamtliche Unterstützung anbieten
möchten oder suchen, dann freuen wir uns über Ihre
Kontaktaufnahme!



Kontakt:
Gemeinde Odenthal
Frau Kolf, 02202 – 710 103
ehrenamtsboerse@odenthal.de
www.eab-odenthal.de

Ehrenamtsbörse Odenthal

FREIZEIT UND TOURISMUS

Sportjugend Rheinisch-Bergischer Kreis – Ferienfreizeit Sommercamp in Kooperation mit der Gemeinde Odenthal

Im Zeitraum vom 09.08. bis zum 13.08.2021 findet das Sommercamp in Odenthal statt. Kinder im Alter von 7–14 Jahren bekommen die Möglichkeit, innerhalb von fünf Tagen neue Sportarten kennenzulernen. Basketball, Fußball, Trampolin, Badminton, Bogenschießen und weitere Sportarten werden von mehreren Sportvereinen angeboten. Falls die Kinder sich für eine Sportart interessieren, können sie den/die Ansprechpartner*in vom jeweiligen Verein vor Ort kontaktieren.

Die Anmeldung für das Sommercamp wird ab Juli über einen Link auf der Webseite der Gemeinde Odenthal, sowie auf der Seite des Kreissportbundes möglich sein!

Es geht wieder los

Biergarten Sommer

In Kooperation mit der Gemeinde Odenthal findet nach den Sommerferien vom 19.–22.08.2021 der Biergarten Sommer – Kölle büßt Odenthal im Popup-Biergarten statt. Zahlreiche kölsche Bands und Künstler freuen sich auf einen sommerlichen Auftritt im Dhünntalstadion. Neben Brings (Do. 19.08), dem Doppel Mo-Torres und StadtRand (Fr. 20.08.) werden auch Cat Ballou (Sa. 21.08.) auf der Bühne stehen. Sonntag, der 22.08.2021 startet mit einem Frühshoppen mit dem „Herrengedeck“ Volker Weininger, Martin Schopps und J. P. Weber und endet mit dem kölschen Finale aus Domstürmer, Müller, Rabaue und Klüngelköpp.

Tickets gibt es unter www.biergarten-sommer.de.

Kultursommer 2021 im Rheinisch-Bergischen Kreis – Picknickkonzert Odenthal

Der Kultursommer 2021 ist ein Projekt des Rheinisch-Bergischen Kreises, bei dem es verschiedene Veranstaltungen im Kreis geben wird. Die Gemeinde Odenthal, als kleinste Kommune wird sich mit einem Picknickkonzert an dem Projekt beteiligen. Es wird eine musikalische Open-Air-Veranstaltung im Dhünntalstadion, neben dem Schulzentrum Odenthal, am 18.09.2021 geben.

Der „Kultursommer 2021 im Rheinisch-Bergischen Kreis“ wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert. Das Projekt soll die lokalen Künstler*innen unterstützen. Es geht darum, die Kulturlandschaft wiederzubeleben und die Verbindung zwischen Kulturvereinen und städtischen Einrichtungen nach der langen pandemiebedingten Pause wiederherzustellen, sodass ein



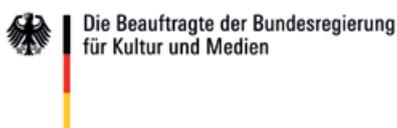
Sommercamp 2020, © Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis

vielfältiges Programm im öffentlichen Raum entsteht. Auch der Aspekt der Nachhaltigkeit wird eine große Rolle spielen.

Wir in Odenthal, haben uns für ein Picknickkonzert mit verschieden musikalischen Beiträgen entschieden. Alle Künstler*innen werden aus der Region sein. Die lokale Gastronomie bietet Speisen und Getränke für das Picknick an. Die Rasenfläche des Dhünntalstadions wird als Picknick-Fläche genutzt. Jede*r kann seine eigene Decke mitbringen und einen unbeschwerten Nachmittag/Abend im Freien verbringen. Wir freuen uns endlich wieder mit allen möglichst unbeschwert feiern zu können.

Weitere Information hierzu finden Sie bald auf www.odenthal.de.

Die Veranstaltungen werden unter den jeweils geltenden Hygiene-Vorschriften und Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes durchgeführt.



Rheinisch-Bergischer  Kreis

Das lange Warten hat ein Ende: Am 3. Juli startet der Bergische Wander- und Fahrradbus in die Saison

Bald können Wandernde zwischen Odenthal und Wermelskirchen wieder die Haltestellen der Buslinie 267 bei ihren Touren mit einplanen. Der Bergische WanderBus startet an den

Wochenenden und an Feiertagen um 9.27 Uhr ab Rösrath Bf über Bergisch Gladbach S-Bahnhof nach Odenthal und verkehrt dann alle 2 Stunden zwischen Odenthal-Herzogenfeld und Wermelskirchen-Reisegarten Eifgen. Um 19.10 Uhr startet die letzte Fahrt ab Wermelskirchen-Reisegarten Eifgen zurück über Odenthal und Bergisch Gladbach nach Rösrath Bf.



Wandern in Selbach mit Blick auf Odenthal-Zentrum
© Cora Berndt-Stühmer

Informieren Sie sich bitte vor der Nutzung über aktuelle Regelungen, Abfahrzeiten und Routenempfehlungen auf der Webseite des Bergischen WanderBus:

www.bergischerwanderbus.de

Der Flyer mit Fahrplan liegt im i-Punkt in Altenberg und im Bürgerbüro in Odenthal für Sie bereit.

Viel Freude wird auch bei den Radfahrenden herrschen, wenn der Bergische FahrradBus wieder an den Wochenenden und



Bergischer FahrradBus, © Dominik Ketz

Feiertagen entlang des Panorama-Radwegs Balkantrasse und des Bergischen Panorama-Radwegs pendelt. Zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr startet der FahrradBus vom Busbahnhof Leverkusen-Opladen aus über Burscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Wipperfürth bis zur Endstation am Busbahnhof in Marienheide.

In der Gegenrichtung von Marienheide aus bis Leverkusen-Opladen verkehrt der FahrradBus zwischen 9.00 Uhr und 16.15 Uhr ab dem Busbahnhof Marienheide.

Die Buslinie 430 ergänzt das Angebot des Bergischen FahrradBus. Zu festen Zeiten ist der Linienbus mit einem Anhänger zwischen Bergisch Gladbach über Odenthal nach Burscheid und zurück unterwegs und schafft so die bequeme Verbindung zu den Panorama-Radwegen.

Auch hier die herzliche Bitte an Sie sich über aktuelle Regelungen, Abfahrtszeiten und Routenempfehlungen vor Nutzung auf der Webseite des Bergischen FahrradBus www.bergischerfahrradbus.de zu informieren.

Die Übersichtskarte „Bergisches Trassen-Treffen“ liefert eine detaillierte Ansicht über die Radwege, die man mit dem FahrradBus erreichen kann.

Die Radkarte „einfach bergisch radeln – Bergische Panorama-Radwege“ enthält eine Übersicht über das Netz der Panorama-Radwege auf stillgelegten Bahntrassen und deren Verbindungswegen. Unter www.einfach-bergisch-radeln.de gibt es hierzu noch mehr Informationen.

Beide Radkarten, wie auch der FahrradBus-Flyer und der Minifahrplan der Linie 430 liegen für Sie am i-Punkt und am Bürgerbüro bereit.

Bitte denken Sie an die jeweils geltenden Schutzmaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr.

Und es tut sich doch was ... Waldtiere in Not – Teil 2

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes nahmen wir uns auf Bitte der Odenthalerin Judith Hecker der Waldtiere in Not an. Wir schilderten die Nöte der Tiere ungestört ihre Jungen aufzuziehen, im zurzeit für sie enger werdenden Lebensraum Wald. Das Wohnzimmer der Tiere wird zum einen durch die Schäden des Borkenkäfers und den nun folgenden großflächigen Abholzungen sowie durch die intensive Nutzung von uns Menschen zur Zeit des Lockdowns sehr stark verändert, verkleinert und auch belastet.

Dieser Artikel und die darin eingebundene Tabelle mit den Ge- und Verboten zur Waldnutzung hat sehr viel Resonanz nach sich gezogen. Es gab in Facebook viele Kommentare dazu, uns erreichten Anrufe und Mails in der Redaktion.

Diese Reaktionen freuen uns insofern, da wir merken, dass das Amtsblatt von Ihnen gelesen wird und die Themen Sie

genauso beschäftigen wie uns. Wir möchten noch einmal betonen, dass unsere Intention war, die Nutzenden des Waldes zu sensibilisieren und um Verständnis und Rücksichtnahme auf Flora und Fauna zu werben. Wie bereits unter der Tabelle geschrieben, erhob diese keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder diente nicht der juristischen Belehrung.

Um hierüber und über die unterschiedliche Wahrnehmung ins Gespräch zu kommen, wurde auf die Bitte unseres Lesers und Mountainbikers, Johannes Kumpf, ein Austausch mit Vertreter*innen von verschiedenen Waldnutzenden vereinbart.

Am Donnerstag, dem 27. Mai trafen sich Bürgermeister Robert Lennerts, der Mountainbiker Johannes Kumpf mit seinem Sohn Davin, Judith Hecker mit ihrer Tochter Bintu, Waldbesitzer Prinz zu Sayn-Wittgenstein, der Förster Dieter Artz, Jurist Wilhelm Bamberger, Reitstallbesitzerin Teresa Dornbusch und die Redaktion des Amtsblattes zum „Runden Tisch Wald“ im Bürgerhaus.

Nach einer Vorstellungsrunde gab uns der Verwaltungsrichter a. D. Wilhelm Bamberger einen groben Überblick zur rechtlichen Einordnung. Dabei wurde schnell klar, dass es mit eindeutigen Rechtsauslegungen und konkreter Bestimmung von juristischen Begrifflichkeiten wie z. B. „fester Weg“ und „befestigter Weg“ gar nicht so einfach ist.



Vertreterinnen und Vertreter von Hauptnutzergruppen des Waldes trafen sich zum Runden Tisch Wald, © Gemeinde Odenthal – Anika Hohmeier

Im Anschluss ging es direkt in vier Fragerunden mit aktiver Beteiligung aller Teilnehmer*innen. Wir wollten wissen:

- *Wie erlebe ich die jetzige Situation im Wald?*
- *Welche Folgen ergeben sich meiner Meinung nach aus der Waldnutzung?*
- *Was gibt mir der Wald?*
- *Wie wünsche ich mir den Wald in Zukunft?*

Stichworte wurden zu den einzelnen Antworten an Tafeln gesammelt. Es wurde rasch offensichtlich, dass alle Teilnehmende den Wald sehr schätzen. Die einen sehen in ihm einen

Rückzugsort zur Entschleunigung und zum Stressabbau. Hier kann Ruhe genossen und tief durchgeatmet werden. Für die anderen dient der Wald auch als Sport- und Bewegungsfläche, z.B. zum Joggen, Mountainbiken und Reiten. Durch die Enge auf den Wegen entstehen immer wieder Konflikte bei den Nutzenden. Diese beschrieben einige Teilnehmende als belastend. Das Unverständnis für den anderen nimmt nach Beobachtung einiger Teilnehmenden zu und der höfliche Umgang im Wald leidet ebenfalls zunehmend.



Antworten auf die Frage: Wie wünsche ich mir den Wald in Zukunft?
© Gemeinde Odenthal – Anika Hohmeier

Klar wurde natürlich, dass weder die Gruppe der Mountainbiker*innen, die der Reiter*innen, noch irgendeine andere Gruppe pauschal verurteilt werden kann.

Wichtig für alle Teilnehmenden ist der respekt- und rücksichtsvolle Umgang zwischen allen Nutzenden.

Prinz zu Sayn-Wittgenstein erklärte seine grundsätzliche Bereitschaft, einen Bereich im Wald dem Mountainbikesport anzubieten. Dort könnten Steilhänge, Sprungschanzen und Schikanen von den Sportler*innen selbst angelegt werden. Es wurde länger darüber gesprochen, ob dieses großzügige Angebot allerdings die anderen Waldflächen wirklich entlasten würde. Unstrittig in der Runde war es, dass es nicht sein darf, dass frische Setzlinge aus dem Wald herausgerissen, Wege neu gegraben und die Wurzeln gefegt werden dürfen. Gemäß der juristischen Einordnung von Herrn Bamberger handelt es sich hierbei eindeutig um Sachbeschädigung.

Es gab noch viel zu diskutieren und von Herrn Bamberger zu erklären. Die angedachten zwei Stunden für die Veranstaltung wurden weit überschritten und der Wunsch nach einem zweiten Treffen wurde geäußert. Dies ist umso erfreulicher, als dass schon zu Beginn des Abends klar war, dass wir in unserer Runde keinerlei Legitimation haben, um rechtliche bindende Beschlüsse zu fassen.

Im Großen und Ganzen hatte unser „Runder Tisch Wald“ drei Ziele:

- Verständnis für die Bedürfnisse aller Bewohnenden und Nutzenden des Waldes zu wecken
- Bürgermeister Robert Lennerts über die Wünsche und Bedürfnisse einiger Odenthaler waldinteressierter Bürger*innen zu informieren und ihn so, ausgerüstet als Odenthaler Botschafter für die kommenden Entscheidungsrunden auf Kreisebene, zu entsenden
- Nicht zuletzt auch allen Beteiligten sowie Ihnen – unseren Leserinnen und Lesern – zu zeigen, dass es sich lohnt, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir sind froh über konstruktive Kritik und freuen uns über die Initiative aus der Bürgerschaft.

Zu guter Letzt möchten wir an dieser Stelle auch noch mal an alle appellieren: Wir sind im Wald zu Gast. Schützen wir das, was wir haben und lassen Sie uns rücksichtsvoll und voller Respekt mit den anderen Waldnutzenden, sowie den Tieren und deren Lebensraum umgehen.

Wandern in Odenthal – Schwarzpulverroute

Schöne Wanderwege erschließen Dhünn- und Eifgental. Wo heute Bäume wachsen und der Erholung suchende Wandernde seines Weges zieht, befanden sich einst Fabriken und Werkstätten, denn die Kraft des Wassers wurde über viele Jahrhunderte zum Betrieb von Mühlen und Hammerwerken genutzt. Die Ruinen dieser Mühlen sind heute nicht mehr so leicht zu erkennen. Aber der aufmerksame Wandernde kann im malerischen Helenental die Überreste zahlreicher Mühlen, Wassergräben und Wehre rechts und links des Weges entdecken. Gleichzeitig befindet sich am Nordufer der Dhünn das wertvolle Bodendenkmal „Pulvermühlen im Helenental“.

Unsere Wanderung startet am Wanderparkplatz beim Schöllerhof. Auf der gesamten Route orientieren wir uns am Wegzeichen **P**, das damalige Gefahrtgutzeichen. Am Schöllerhof vorbei folgen wir dem Weg Richtung Helenental. Sobald wir die Dhünnbrücke überquert haben, gabelt sich der Weg. Wir durchschreiten den Torbogen und erblicken sogleich auf der rechten Seite ein wunderschönes altes Fachwerkhaus, das sich malerisch am Fuß eines Felsrückens erhebt, der das Helenental nach Osten begrenzt. Es war das Wohnhaus des Pulvermachers Borsbach.

Wir folgen dem Weg entlang der Dhünn, vorbei an Wällen und Wassergräben, bis zum ehemaligen Forsthaus von Schloss Haniel. Kurz nach dem Forsthaus lädt auf der linken Seite eine Bank zum Verweilen ein. Dahinter findet man die am besten erhaltenen Fundamente einer Pulvermühle im Helenental. Unweit der ehemaligen Pulvermühle kommt auch schon das im Stil eines barocken Jagdschlösses errichtete Haus Haniel in Sicht. Nach dem 2. Weltkrieg kaufte das Erzbistum Köln

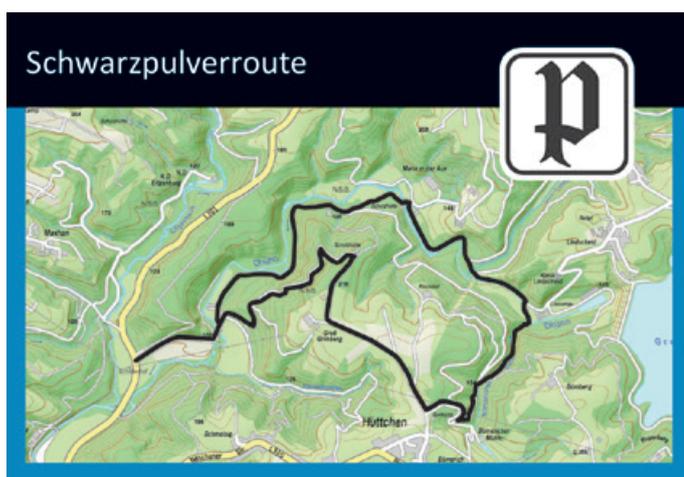
das Anwesen und errichtete unter dem Namen „Haus Maria in der Aue“ ein Erholungsheim des Familienwerks. Nach der Dhünnbrücke wendet sich die Pulverroute nach rechts und folgt dann dem Dhünnlauf geradeaus weiter bis zur Loosenau. Kurz vor dem steilen Anstieg zum Staudamm der Großen Dhünntalsperre befindet sich das Gelände der ehemaligen Pulvermühle Loosenau. Das damalige Wohnhaus beherbergt heute die Forstverwaltung des Wupperverbandes, als Betreiber der zweitgrößten Trinkwassertalsperre Deutschlands. Das Gelände ist nicht öffentlich betretbar.

Vor der Loosenau führt uns die Pulverroute über eine kleine Dhünnbrücke an den Bömericher Bach. Folgt man dem Bachlauf aufwärts, kann man bald die Überreste einer Pulvermühle entdecken.

Kurz vor der Schutzhütte an der nächsten Wegegabelung folgen wir auf der anderen Seite des Bömerichen Baches dem ansteigenden Waldweg. An der Grillhütte in Hüttchen verlassen wir den Wald und folgen nun dem Weg nach rechts Richtung Groß Grimberg.

Vorbei an zwei Hofanlagen, die historisch dem Kloster Altenberg zugehörig waren, führt der Weg direkt in den Wald hinein. Folgt man den Windungen des Hauptweges bis ins Tal hinab, gelangt man wieder zur Dhünn in die Aue. Von hier aus geht es zum Parkplatz Schöllerhof zurück.

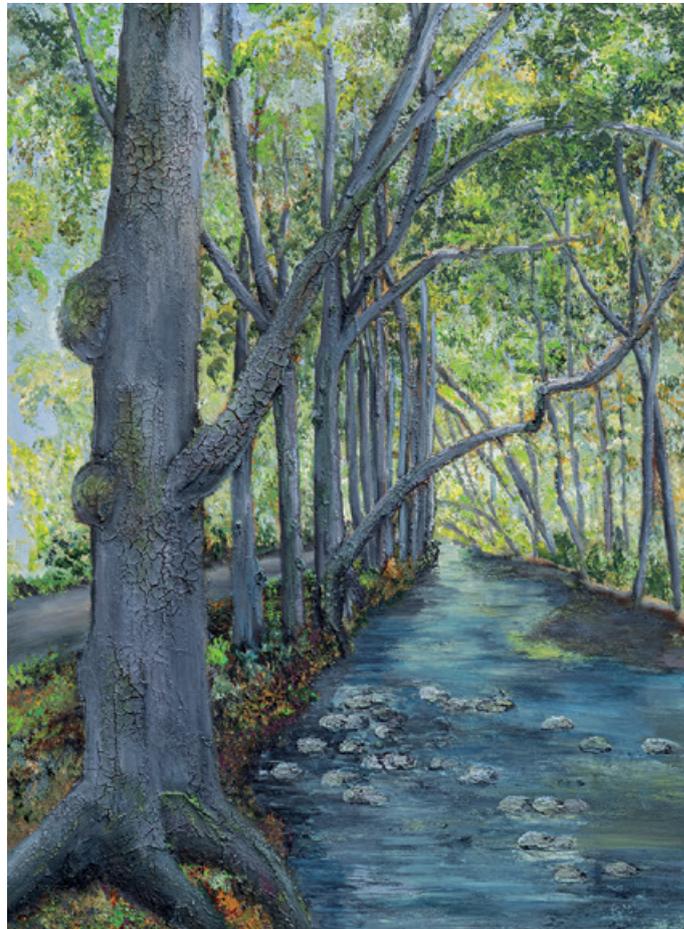
Die Wanderstrecke beträgt insgesamt 8,4 Kilometer. Die Route finden Sie auch auf der „Wanderkarte Odenthal – 12 Rundwanderwege zwischen Dhünntalsperre und Odenthal“, die im Bürgerbüro sowie in der Tourist-Information i-Punkt für 4,- € erhältlich ist. Begleitend zur Wanderkarte gibt es den Wanderführer „Erlebniswege in Odenthal – 6 Themenrouten zu Natur, Geschichte und Kultur“, 5,-€), der ausführliche Beschreibungen der Denkmäler und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand enthält.



Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland – Bergisches Land 2013

Ihr Lieblingsplatz in Odenthal

Im Juni-Amtsblatt 2020 haben wir Sie nach Ihren Lieblingsplätzen in Odenthal gefragt. Auch dieses Mal hat uns wieder ein Lieblingsplatz erreicht. Und das auf eine ganz besondere Weise. Die Odenthaler Künstlerin Christina Haupts hat uns ihren Lieblingsplatz an der Dhünn zwischen Menrath und Altenberg gemalt.



© An der Dhünn (2021) von Christina Haupts

Möchten auch Sie Ihren Lieblingsplatz mit uns teilen? Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an amtsblatt@odenthal.de mit dem Stichwort „Lieblingsplatz“. Hängen Sie ein schönes Bild Ihres Lieblingsortes/-weges an und beschreiben Sie kurz, warum dieser so besonders für Sie ist und wo er liegt.

PARTNERSTÄDTE

25 Jahre Partnerschaft Cernay-la-Ville – Odenthal



© Komitee für die Partnerschaft Cernay-la-Ville – Odenthal

Liebe Freunde der Partnerschaft, liebe Bürgerinnen und Bürger, wir feiern dieses Jahr das 25-jährige Bestehen unserer Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Cernay-la-Ville, sozusagen die Silberhochzeit. Leider verhindert die Pandemie das von uns allen so sehr ersehnte gemeinschaftliche Jubiläumstreffen hier in Odenthal. Wir lassen uns aber nicht entmutigen und werden die Begegnung mit den Freundinnen und Freunden aus Cernay und das entsprechende Fest sobald wie möglich nachholen.

Anlässlich dieses Jubiläums lässt das Komitee verschiedene Bürgerinnen und Bürger aus Odenthal und Cernay-la-Ville zu Wort kommen. Viel Freude beim Lesen!

Christa Tang

Wir möchten uns zu diesem Jubiläumsanlass an die Bürgerinnen und Bürger von Cernay-la-Ville und Odenthal mit einer kurzen Reminiszenz unserer gemeinsamen Erlebnisse wenden, keine großartigen Lobesreden halten; vielleicht auch als Anregung für die Zukunft, selbst bei diesen Aktivitäten mitzumachen.

Das fing ja gut an in den ersten Jahren. Wir waren voller Spannung und Erwartung auf die Reise nach Cernay und weil es mit den Privatunterbringungen noch nicht so gut klappte, wurde die Odenthaler Gruppe z.T. nahe Cernay in der „Maison du Fer“ untergebracht, einer Art Jugendherberge. Glücklicherweise, die Reise gut überstanden und einen überaus herzlichen und fröhlichen Empfang der französischen Freunde erlebt zu haben, zog man gegen Abend in die Unterkunft, wobei der Weiß- und Rotwein der Gastgeber für einen guten Schlaf sorgen sollten. Dass von diesem am anderen Morgen nichts mehr übrig war, war für die Freunde in Cernay schon sehr überraschend, sollte damit doch das jeweilige Picknick der

kommenden Tage ergänzt und gekrönt werden. Die Odenthaler sind also trinkfest.

Wer kannte ihn nicht, unseren Freund Philippe Rocher, der leider schon verstorben ist. Er war der Spezialist für Natur und Landschaft in der gesamten Umgebung von Cernay, kannte jeden Weg und Steg und alle möglichen Besonderheiten in der Landschaft. Das ein oder andere Mal hat er uns bei großartigen Wandertouren die außergewöhnlichen Schönheiten der Umgebung von Cernay nahegebracht, er war bei seinen Wanderungen nicht aufzuhalten. Weder durch Nässe, Sturm, noch durch überschwemmte Wege, und so durften wir so manche „Strecke“ im tiefen Matsch bewältigen, was ihm den liebevollen Spitznamen: „Monsieur Matcho“ einbrachte. Das Ziel: die unvergesslichen Picknicks mit Käse, Brot, Salat, Wasser, Wein in freier Natur – wunderbar.

Großartig die gemeinsamen Feste auf dem Kochshof in Oberodenthal, wo wir mit Unterstützung der Jugend mit Lagerfeuer, Grillen, Brotbacken im Backes, Kölsch und kräftigem gemeinsamen Gesang herrliche, ungezwungene Stunden miteinander erleben durften, die vielen in bester Erinnerung sind.

Paris und seine Umgebung, immer eine Reise wert, ein unerschöpflicher Fundus an kulturellen Besonderheiten. Wohl dem, der eine Partnerschaft in der Nähe von Paris hat.

Ja, die Jugend, die selbstverständlich mit dabei war und auch in Frankreich interessante und unterschiedlichste Erfahrungen machen durfte. Zum einen bei sportlichen Wettkämpfen, bei Besuchen der fantastischen mittelalterlichen Schlösser genauso wie auch des „Parc Astérix“, zum anderen aber auch ganz sicher beim Chillen auf den Treppen von „Sacré-Coeur“ in Montmartre oder beim Bummeln über die Champs-Élysées. Sehr gut ist uns allen noch ein Besuch im „Jardin du Luxembourg“ in Paris in Erinnerung und ganz speziell dort das Karussell (Jugendstil), welches vielen durch das gleichnamige Gedicht „Das Karussell“ von Rainer Maria Rilke – auch in Frankreich beliebt – gut bekannt ist.

Natürlich ging auch mal etwas daneben, als z.B. ein Busfahrer, bar jeglicher deutscher Sprachkenntnis, auf der Fahrt zum Solinger Klängenmuseum mit dem Bus nicht weiterkam, da sein Laptop mit elektronischem Wegweiser zusammengebrochen war. Da auch wir Odenthaler uns nicht sehr geschickt angestellt haben, durften alle eine fast 1,5-stündige Stadtrundfahrt durch das „wunderschöne“ Solingen mitmachen, keine gute Stimmung.

Besuche wie z.B. bei der Zeche Zollverein, beim Gasometer in Oberhausen, bei der Schwebbahn in Wuppertal, dem Geysir in Andernach sowie in den Kulturstädten Aachen, Bonn und Köln zeigten, dass das Rheinland nicht nur uns, sondern auch unseren französischen Freunden immer wieder neue Attraktionen und Erkenntnisse brachte und mehr als nur einen Besuch wert ist.

Das bunte Bild schöner Erinnerungen sollte uns begleiten und wir hoffen, dass sich noch viele Bilder durch unser gemeinschaftliches Erleben in den nächsten Jahren hinzufügen. Wir wünschen uns, dass die Partnerschaft weiter so gut funktioniert und vielleicht auch mit neuen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wächst und damit zu einem gemeinschaftlichen friedvollen Europa beiträgt.

Johannes Maubach

25 ans déjà ! 25 ans de fraternité franco-allemande!

Une histoire née en 1996, lorsque Johannes Troche et Michel Trempu, maires respectifs d'Odenthal et de Cernay-la-Ville ont signé ce traité qui unissait nos deux villages. Une rencontre que l'on doit pour beaucoup à Ursula Cannevel, originaire de la région d'Odenthal, devenue cernaysienne depuis, et qui fût, pendant plus de 20 ans, après Odile Minvielle et avant Danièle Bazimont, la présidente du comité d'échanges européens à Cernay.

Pendant ces 25 ans, combien de rencontres, d'amitiés, de moments partagés ! Quelques moments sportifs ou culturels resteront à jamais en mémoire: les concerts de Jean-Pierre Loré dans l'abbatiale d'Altenberg, les 600 km Cernay-Odenthal parcourus par Patrick Bonnot et son équipe ou encore ce livre mémoriel coécrit par Philippe Rocher et Albert Awater... Combien d'autres visites, rencontres sportives ont marqué la mémoire des petits comme des grands et dont certaines sont restituées avec émotion dans les pages qui vont suivre.

Combien de moments forts, comme ce dépôt de gerbe le 8 mai 2013 par René Mémain et Johannes Maubach au monument aux morts de Cernay, ces médailles de la commune de Cernay remises à Johannes Maubach et Wilfrid Nolte, ou celles de la commune d'Odenthal remises à René Mémain, Françoise Luquet et Ursula Cannevel.

Après ces 2 années sans rencontre, nous avons hâte de poursuivre l'aventure avec vous, pour les 25 prochaines années et plus encore, pour écrire ensemble une nouvelle page de notre histoire commune!



Claire Cheret
Maire de Cernay-la-Ville

© Rathaus Cernay

Céline Gibaud-Aziza, Maire-Adjointe, Sport et Culture
Marine Dronet, Conseillère municipale, Social et Culture

Seit 1999 bin ich Bürgerin von Cernay-la-Ville und alsbald dem „Comité des Echanges Européens“ beigetreten, total glücklich darüber, die Verbindung zu Deutschland wiederaufnehmen zu können, dem Land, in das ich Ende 1969 für ein Jahr gekommen war, um Deutsch zu lernen, und in das ich seit Jahren nicht mehr zurückgekehrt war.

So habe ich an Himmelfahrt 2000 zum ersten Mal am Partnerschaftstreffen teilgenommen, herzlich aufgenommen von Helga und Klaus, und seitdem habe ich kein Treffen, weder in Odenthal noch in Cernay-la-Ville, versäumt.

Schon 25 Jahre! 25 Jahre deutsch-französische Freundschaft!

(Deutsche Übersetzung)

Die Geburtsstunde war 1996, als Johannes Troche und Michel Trempu, damals die Bürgermeister von Odenthal und Cernay-la-Ville, die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet haben, die unsere beiden Kommunen offiziell miteinander verband. Eine Annäherung, die vor allem Ursula Cannevel zu verdanken ist, die ursprünglich aus Bergisch Gladbach kommt und längst Bürgerin von Cernay geworden ist. Sie war nach Odile Menvielle und vor Danièle Bazimon mehr als 20 Jahre lang die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees von Cernay.

Wie viel Begegnungen, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse hat es während dieser 25 Jahre gegeben! Einige Sport- und Kulturerlebnisse werden für immer im Gedächtnis bleiben: die Konzerte von Jean-Pierre Lo Ré im Altenberger Dom, die von Patrick Bonnot und seinem Team gelaufenen 600 km von Cernay nach Odenthal oder das von Philippe Rocher und Albert Awater (beide Soldaten im 2. Weltkrieg) gemeinsam geschriebene Gedenkbuch... Wie viele Besuche und Sportveranstaltungen haben sich ins Gedächtnis von Kindern und Erwachsenen eingepreßt, von denen einige sicherlich auch in anderen Beiträgen Erwähnung finden.

Wie viele Glimmlichter gab es. Denken wir nur an den 8. Mai 2013, als René Mémain und Johannes Maubach gemeinsam einen Kranz am Gefallenendenkmal von Cernay niedergelegt haben. Denken wir an die Verleihung der Ehrenmedaille von Cernay an Johannes Maubach und Wilfried Nolte sowie an die Auszeichnung, die René Mémain, Françoise Luquet und Ursula Cannevel in Odenthal erhalten haben.

Nach zwei Jahren ohne Partnerschaftstreffen können wir es kaum erwarten, das Abenteuer mit euch in den nächsten 25 Jahren fortzusetzen, und mehr noch, zusammen mit euch ein neues Kapitel unserer gemeinsamen Geschichte zu schreiben!

Claire Cheret, Bürgermeisterin von Cernay-la-Ville
Céline Gibaud-Aziza, stv. Bürgermeisterin, Sport und Kultur
Marine Dronet, Ratsmitglied, Soziales und Kultur

Im Laufe der Jahre sind die Bande einer aufrichtigen und tiefen Freundschaft geknüpft worden, mit dem Wunsch, sich wiederzusehen, sich regelmäßig anzurufen, Reisen in unseren beiden Ländern zu machen (außerhalb der Städtepartnerschaft) und gemeinsam Regionen, Städte, sowohl in Frankreich als auch in Deutschland, zu entdecken, am Karneval in Köln und am Kultursommer in Odenthal teilzunehmen ... Was für herzerwärmende und unvergessliche Erinnerungen.

Ich hatte auch das Vergnügen, eine Schülerin des Gymnasiums Odenthal, Lena, die ein zweiwöchiges Praktikum in einem französischen Unternehmen machen wollte, aufzunehmen... und jetzt lebt sie in Frankreich, im Departement Yvelines, zusammen mit ihrem Freund Rémy, und studiert an der Sorbonne in Paris. Ein wahrhaft gelungener Austausch!

Seit März 2019 bin ich Vorsitzende des „Comité des Echanges Européens“, hatte jedoch seitdem bedauerlicherweise nur einmal, im Mai 2019, das Vergnügen, zusammen mit den Mitgliedern des Komitees ein Partnerschaftstreffen zu organisieren. Aber wir haben fest vor, unsere ganze Energie und Einfallskraft für den Erhalt und die Wiederbelebung unseres Austauschs einzusetzen, sobald das Pandemiegeschehen es zulässt.

Danièle Bazimon

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens unserer Städtepartnerschaft bleibt von den gemeinsamen Erlebnissen eines ganz besonders im Gedächtnis:

Der 8. Mai 2013, ein großer Tag für Cernay. Dieser Tag verdient es, dass man sich an ihn erinnert.

Die Bürgermeister von Odenthal und Cernay, Johannes Maubach und René Mémain, haben gemeinsam an der jährlichen Zeremonie zum Gedenken an die im zweiten Weltkrieg „für Frankreich gefallenen Soldaten“ teilgenommen.

Das war ein ganz starkes Zeichen für unser aller Willen – Deutsche und Franzosen –, die Erinnerung wach zu halten und zu sagen: Nie wieder Krieg!

Denken wir an die, die an dieser Städtepartnerschaft von Beginn an mitgewirkt haben und schon von uns gegangen sind. Sie haben noch die Gräueltaten des Krieges miterlebt:

· Albert Awater · Philippe Rocher · Henry Lesort-Pajot ·

Möge ein stabiles Europa uns eine friedliche Zukunft bringen!

Françoise Luquet

Die Städtepartnerschaft... Auch ein Mittel der Integration

Die Städtepartnerschaft ist nicht nur eine bereichernde Erfahrung für alle, sondern war für uns auch eine gute Möglichkeit, uns in Cernay-la-Ville zu integrieren. Als wir 2009 aus Kanada nach Frankreich kamen und 2011 nach Cernay-la-Ville, kannten wir niemanden. Bei einem Treffen mit René und Frédérique Mémain im Jahr 2014 überzeugten sie uns, an der Städtepartnerschaft teilzunehmen: „Sie werden sehen, es ist sehr nett“, sagten sie.

4 Tage in Odenthal... Kurz vor der Abreise fragten wir uns, ob wir einen Fehler gemacht hatten. Wir dachten: „Auf was für ein Abenteuer lassen wir uns da bloß ein?“ Würden Menschen, die sich seit fast 20 Jahren kennen, uns akzeptieren? Aber sobald wir ankamen, änderten der herzliche Empfang und das Lächeln von Karin und Michael schnell unsere Meinung. Es war ein wunderbares Wochenende! Neben den Deutschen Uschi, Bernd und Sunshine (Christa) konnten wir auch mit den anderen Cernaysianern auf der Reise Kontakte knüpfen und neue Freundschaften schließen. Seitdem haben wir es nie bereut!

France und Sylvain



© France et Sylvain



© Michael Laufenberg

Ein Produkt der Städtepartnerschaft

Ich erinnere mich noch gut an die 9. Klasse, in der am Gymnasium Odenthal das zweiwöchige Pflichtpraktikum anstand. Mit 16 Jahren wusste ich noch nicht, welchen Beruf ich später ausüben wollte, aber ich wusste eins: Ich will später nach Frankreich. Meine Mutter kam damals auf die Idee, Christa Tang zu kontaktieren, um in Erfahrung zu bringen, ob es nicht möglich wäre, einen Praktikumsplatz in Cernay-la-Ville zu finden. Bereits kurze Zeit später hatte ich eine Zusage und das große Glück, für zwei Wochen ein Praktikum bei L'Ange Gardien, dem Unternehmen für Haushaltsdienstleistungen von Danièle Bazimon, absolvieren zu können. Neben den zwei Austausch, an denen ich mit der Schule teilnehmen durfte, war dies meine erste Erfahrung mit der französischen Lebensweise, dem Savoir-Vivre, das ich seitdem so sehr lieben gelernt habe. Die zwei Wochen, die ich bei Danièle verbracht habe, haben mich noch mehr darin bestärkt, meine Französisch-Sprachkenntnisse auszubauen und weitere Beziehung zu Frankreich zu gewinnen. Dies tat ich in den nächsten Jahren, in denen ich regelmäßig am Städteaustausch teilnahm und viele tolle Bekanntschaften machte. Heute kann ich glücklich sagen, dass ich meinen Traum verwirklicht habe.

© Lena Fußbroich



Nach einem Doppel-Bachelor an der Universität Bonn in Kooperation mit der Université de Sorbonne in Paris befinde ich mich momentan im ersten Masterjahr an der deutsch-französischen Handelskammer, im Zuge dessen ich vier Tage pro Woche in einem französischen Unternehmen arbeite. Und wer hätte es gedacht, ich lebe zusammen mit meinem französischen Partner in einer kleinen Wohnung in Sartrouville, einer Kleinstadt im Nord-Westen von Paris. Einen großen Teil meiner heutigen Situation habe ich der Städtepartnerschaft von Cernay-la-Ville und Odenthal zu verdanken, durch die ich meine Beziehungen zu Frankreich ausbauen konnte und die mir meine ersten wirklichen Einblicke in die französische Kultur ermöglicht hat. Man könnte daher also sagen, dass ich heute in gewisser Weise das Produkt dieser deutsch-französischen Freundschaft bin.

Lena Fußbroich

Die Partnerschaftstreffen ermöglichen es mir, Frankreich auf eine ganz neue Weise kennenzulernen. Auch sind Freundschaften mit Franzosen entstanden, die jetzt schon über ein Jahrzehnt bestehen. Hoffentlich werden wir bald wieder ein gemeinsames Treffen abhalten können und die Jumelage noch viele Jahre bestehen bleiben.

Ein besonderes Erlebnis für mich war die Teilnahme am Lauf Contre la Montr'ail im Jahr 2013. Dieser Lauf startet direkt



© Ines Schmidt

in Cernay und geht durch die wunderschöne umliegende Natur. Man wird mit seinem Laufpartner an den Händen zusammengebunden und muss auch Hindernisse wie Felsen oder Matschlöcher überqueren. Noch heute muss ich jedes Mal daran denken, wenn ich nach Cernay komme.

Ines Schmidt

Schon 25 Jahre! Die Zeit vergeht so schnell und es kommt mir vor, als wäre es erst gestern gewesen, dass wir zu viert oder fünft an einem Tisch saßen, um über dieses großartige Projekt einer Städtepartnerschaft zwischen Odenthal und Cernay-la-Ville zu sprechen.

Zu Beginn hat nicht jeder daran geglaubt und gerade auf französischer Seite gab es einiges Zögern. Das Neue sorgt oft für ein gewisses Unbehagen. Aber durch den starken Erfolgswillen beider Seiten ist dieser Traum von einer Partnerschaft zwischen unseren beiden Ländern Wirklichkeit geworden: Im Jahr 1996 haben die Bürgermeister Johannes Troche und Michel Trempu die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Seitdem ist viel Wasser den Rhein und die Seine heruntergeflossen und wir haben uns erfreulicherweise jedes Jahr, immer im Wechsel zwischen Deutschland und Frankreich, treffen können.

Leider sind einige Mitbegründer dieser erfolgreichen Städtepartnerschaft schon von uns gegangen und unser Jubiläum gibt uns Gelegenheit, an sie zu denken. Ich denke da insbesondere an unseren Freund Philippe Rocher. Mehrere Seiten wären nötig, um die zahlreichen Erinnerungen an unsere freundschaftlichen Treffen zu Papier zu bringen.

Mich als Musiker hat besonders die Zusammenarbeit zwischen den Altenberger Chören, dem „Choeur Français d'Oratorio“ und den Chorsängern von Cernay-la-Ville rund um die Aufführungen von „La Terre Promise“ von Jules Massenet in Altenberg und Paris erfreut. Nun ist es unerlässlich, dass die jüngere Generation die Aufgabe übernimmt, den Fortbestand dieser Städtepartnerschaft zu sichern.

Jean-Pierre Lo Ré, Dirigent

Alle Originaltexte sowie weitere Berichte können Sie in Kürze in der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum auf unserer Webseite www.cernay-odenthal.eu lesen.

KONTAKT

Komitee für die Partnerschaft Cernay-la-Ville – Odenthal

Christa Michalski-Tang
Schlinghofenerstr. 41
D-51519 Odenthal

Tel.: 02174 / 4547
komitee@cernay-odenthal.eu
www.cernay-odenthal.eu

10 Jahre FinnFriends – Städtepartnerschaft Odenthal/Paimio



2011

Eine Jahrzehnte alte Freundschaft zwischen Matti Hvitfeld aus Paimio und Gerhard Jung aus Odenthal gab den Ausschlag, um sich mit der Gründung einer Städtepartnerschaft zwischen den beiden Kommunen zu beschäftigen.

Uwe Koch recherchierte 2010 die Voraussetzungen für die Gründung einer Städtepartnerschaft. Axel Päßgen, der Inhaber der Eifgensauna in Odenthal-Blecher, fand sich als unermüdlicher Mitstreiter, um nach Interessierten zu suchen, die sich auch für die Gründung eines Vereins zur Unterhaltung einer Städtepartnerschaft begeisterten konnten.



Zur selben Zeit sprach Matti Hvitfeld im Stadthaus in Paimio vor und berichtete von den Ideen in Odenthal. Der Oberbürgermeister von Paimio Jari Jussinmäki trug die Idee im Stadtrat vor und fand dort auch Zustimmung.

Neben zahlreichen Bürgern Odenthals war der damalige Bürgermeister von Odenthal, Wolfgang Roeske, ebenfalls von der Idee zur Gründung einer Städtepartnerschaft begeistert und konnte eine Finnin aus Leverkusen, Tiina Ripatti, gewinnen, als Dolmetscherin an der Realisierung der Städtepartnerschaft mitzuwirken.

Am 20.04.2011 wurde der Verein FinnFriends e.V. gegründet. Den ersten Vorstand bildeten Susanne Mott, Vorsitzende; Axel Päßgen, stellvertretender Vorsitzende; Dr. Stefan Blossfeld, Kassenwart; Uwe Koch, Schriftführer; Tiina Ripatti und Georg Prede, Kassenprüfer.

2021

Es folgten die Beratungen in den Gremien der Kommunen und im August 2011 erhielten wir aus Paimio die Zustimmung, dass der ausgearbeitete Partnerschaftsvertrag unterzeichnet werden könnte.

Am 07.10.2011 traf eine Delegation aus Paimio, bestehend aus Oberbürgermeister Jari Jussinmäki, dem 1. Vorsitzenden des Stadtrates Reijo Halisto und dem Vorstand der Verwaltung Jukka Hongisto, nebst Gattinnen, ein.

Am 08.10.2011 wurde dann die Partnerschaftsurkunde Odenthal/Paimio unterzeichnet.



Paimio liegt im Süden Finnlands, unweit der Autobahn E18 zwischen Turku und Helsinki. Die Landschaft ist fruchtbar und das ebene Gelände wird durchzogen von offenen Stein- und Waldgebieten. Paimio ist auch stolz auf sein Flusstal, das sogar als nationale Kulturlandschaft bezeichnet wurde. Paimio ist eine pulsierende, ländliche Stadt, die es geschafft hat ihr Serviceniveau entsprechend den Anforderungen der Zeit zu entwickeln. Gleichzeitig hat sie sich gut um das Wohlergehen seiner Bewohner als sichere und ansprechende Heimatregion gekümmert.



2012 fand der erste Besuch einer Delegation aus Odenthal in Paimio statt.

Es war eine überaus interessante Reise mit vielen begeisterten Eindrücken von Paimio und sollte nicht die letzte sein.

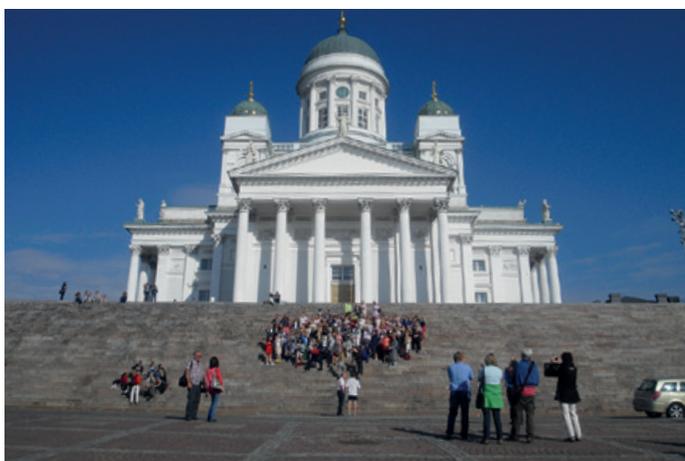


Natur Pur im Süden Finnlands



Um die Städtepartnerschaft zu verfestigen, hat der Verein viele Aktivitäten durchgeführt und ins Leben gerufen, wie Gruppenreisen nach Paimio und Umgebung/Finnland unter den Themen:

Erlebnisse im Süden Finnlands



Traum- und Erlebnisreise in das winterliche Lappland



Perlen der Ostsee



Schüleraustausch

Seit 2013 organisieren bzw. begleiten die FinnFriends die regelmäßigen Schüleraustausche zwischen den Gymnasien Odenthal und Paimio.



Mölkky Turniere

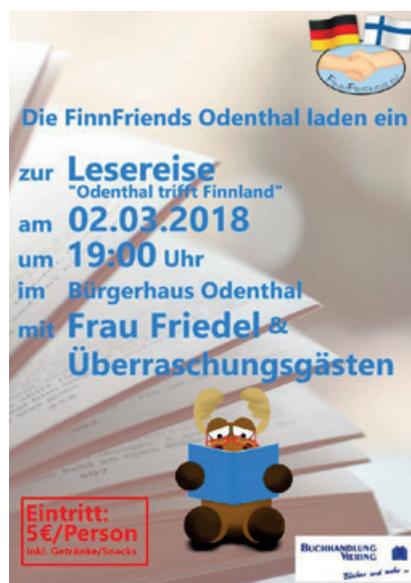
Seit Bestehen des Vereins haben die FinnFriends verschiedene Mölkky-Turniere, insbesondere an den Grundschulen der Gemeinde organisiert.

Mölkky [ˈmœlkːy] ist ein finnisches Geschicklichkeitsspiel für draußen, bei dem mit einem Wurfholz auf zwölf hochkant stehende Spielhölzer geworfen wird, die auf ihrer schrägen Oberseite mit den Zahlen eins bis zwölf gekennzeichnet sind. Ein unterhaltsames Spiel für die ganze Familie.



„Lesereisen“

In den Jahren 2014, 2018 und 2019 veranstalteten die FinnFriends mit Unterstützung der kath. Pfarrbücherei Odenthal, der Buchhandlung Viering, der Literatin Frau Friedel sowie Frau Rantaamo, sehr emotionale und informative „Lesereisen“.



Praktika junger Menschen in den beiden Partnerkommunen

Dem Gedanken Kulturaustausch folgend organisierten die FinnFriends in den vergangenen Jahren verschiedene Praktika für Jugendliche in Paimio und Odenthal. In der Hoffnung, dass die Corona-Pandemie eingedämmt werden kann, sind für 2022 die nächsten Praktika geplant.



Grillabende

Der finnischen Gemütlichkeit entsprechend bieten die FinnFriends für ihre Vereinsmitglieder und Interessierte Grillabende mit finnischen Köstlichkeiten an.



Präsentation des Vereins und seiner Ziele auf Veranstaltungstagen der Gemeinde wie Das Odenthaler, Europatag, Tag des offenen Odenthals



Stammtische

Um regelmäßig in den Austausch mit den Vereinsmitgliedern, aber auch anderen Interessierten zu kommen, finden turnusmäßig Stammtische im Hotel Wißkirchen in Altenberg statt (Termine unter www.finnfriends.eu).



Leider unterbrach auch die Corona-Pandemie unsere Aktivitäten und die anstehenden Projekte. Der geplante Austausch zwischen Gewerbetreibenden aus Paimio und Odenthal musste abgesagt und zunächst verschoben werden. Die weiterhin konkret angedachten Schüleraustausche und Praktika konnten ebenfalls nicht erneut stattfinden.

Unsere große Hoffnung für die Zukunft ist, dies bald alles wieder aufleben lassen zu können und auch neue Projekte zu starten.

Herzliche Grüße vom FinnFriends e.V.

KONTAKT

Finnfriends e. V.
Postfach 1142 | 51516 Odenthal
Telefon: +49 160 50 55 615
E-Mail: paimio@web.de
Webseite: www.finnfriends.eu

Bilder: © FinnFriends



einfach bergisch
TOURISMUS ODENTHAL

➤ Touristinformation i-Punkt Altenberg

Eugen-Heinen-Platz 2 | 51519 Odenthal-Altenberg
Telefon 021 74-419950 | info@odenthal-altenberg.de

www.odenthal-altenberg.de

Artenreichtum am Gymnasium Odenthal

Als Teil einer „Schule in der Natur“ beschäftigt sich der Fachbereich Biologie des Gymnasiums schon seit vielen Jahren mit dem Thema Flora und Fauna in Odenthal. Die Anbindung an die umliegenden Waldgebiete und das Naturschutzgebiet an der Dhünn bieten hier die Möglichkeit für spannende Unterrichtsgänge. Auch das Schulgelände selbst hat Potenzial die Vielfalt der Natur direkt erfahrbar zu machen.

Schon jetzt werden im Rahmen des Biologieunterrichtes und in AGs die Pflanzen auf dem Schulgelände mit einbezogen: Das Beobachten und Bestimmen der Wildblumen ist dann ein besonders spannendes Feld: Wie schnell wachsen die Pflanzen, wie sehen sie in jugendlichem Stadium aus, welche Wildbienen und Schmetterlinge habe ich mit welchen Pflanzen auf meine Beete eingeladen, wer sammelt da Pollen und Nektar, wo wird Schutz gesucht, wo werden Eier abgelegt? So ist dieser bunte Artenreichtum Augenweide und Anreiz zugleich, sich mit den vielfältigen Zusammenhängen des Netzwerkes Natur zu beschäftigen. Der Weiterbestand vieler unserer Kulturpflanzen (Obst und Gemüse) hängt ja auch von der Bestäubung durch Insekten, etc. ab! Außerdem: was man lieben lernt, das schützt man auch!

In diesem Zusammenhang lassen sich die Smartphones der Schüler*innen sinnvoll einbinden. Das Fotografieren von Pflanzen und Tieren und die Identifizierung der Lebewesen mit entsprechenden Apps machen den Einstieg in das Thema spannend und einfach. Die Bilder der Schüler*innen werden auch genutzt, um einen interaktiven Naturlehrpfad aufzubauen. Auf www.go-natur.de kann man in Zukunft die von Schüler*innen beobachtete Vielfalt der Natur am Gymnasium Odenthal mit entdecken.

Für seine Aktivitäten zur Förderung und zum Schutz der Biodiversität wurde das Gymnasium Odenthal im Jahr 2020 als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet.

Aber es kommen Fragen auf: Warum sehe ich gewisse Blumen nicht mehr auf unseren Wiesen und Äckern, warum gibt es inzwischen selbst in den Naturschutzgebieten so wenige heimische Wildblumen, Wildbienen und Schmetterlinge? Was können wir gegen dieses große Artensterben hier vor Ort tun?

Vor der eigenen Tür anzufangen, ist sicherlich der richtige Weg. So wird aktuell die Vielfalt der Blütenpflanzen am Schulgelände weiter erhöht. Vor der Tür kann aber auch der eigene Garten sein: Wie kann ich mein Wissen zu Hause umsetzen und z. B. wildbienen- und schmetterlingsfreundlich gärtnern? So können viele kleine private Biotope als Trittsteine zur Vernetzung dienen, um Artenvielfalt zu fördern. Mit dieser Sicht auf die Dinge beschäftigt sich v.a. der Verein Naturgarten e.V., ein Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung.

Termine zur Schulanmeldung 2022/2023

KGS Blecher

Infoabend Do. 16.09.2021 um 19:30 Uhr in der Aula
Anmeldezeiten für Schulneulinge:

- Di. 21.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Do. 23.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Di. 28.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Do. 30.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Di. 05.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)

KGS Eikamp

Infoabend Di. 14.09.2021 um 19:30 Uhr
Anmeldezeiten für Schulneulinge:

- Mo. 27.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mi. 29.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mo. 04.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mi. 06.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)

Grundschulverbund Odenthal-Neschen

Infoabend für beide Standorte:
Do. 23.09.2021 um 19:30 Uhr
Ort: GS Neschen

Anmeldezeiten für Schulneulinge Standort Odenthal:

- Di. 28.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Di. 05.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Di. 26.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)

Anmeldezeiten für Schulneulinge Standort Neschen:

- Mi. 29.09.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mi. 06.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mi. 27.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)

KGS Voiswinkel

Infoabend Di. 14.09.2021 um 19:30 Uhr
Anmeldezeiten für Schulneulinge:

- Mo. 04.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Mi. 06.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)
- Do. 07.10.2021 (Termine nach Vereinbarung)

Seit Frühjahr diesen Jahres gibt es eine rege Zusammenarbeit des Fachbereiches Biologie, dem Naturgartenverein Regionalgruppe Bergisches Land, der Biologischen Station Rhein-Berg und der Gemeinde Odenthal.

Ein Schwerpunkt der Bepflanzung liegt auf einheimischen Wildblumen, die damit auch einen besonderen Beitrag zur Förderung der einheimischen Insektenfauna leisten. Leider konnten im letzten Halbjahr wegen der Corona-Schutzbestimmungen keine Schüler*innen in die Arbeiten mit einbezogen werden, aber Lehrer*innen und Naturgartenverein haben schon begonnen, Flächen durch Einsäen und Bepflanzen umzugestalten, wobei viele Ableger aus den Naturgärten rundum gespendet wurden. U. a. auch für die Teichrandbepflanzung im liebevoll gestalteten Innenhof des Gymnasiums, der mit den Biotopen Teich, dem kleinen Wasserzulauf, der Kräuterspirale und den diversen artenreichen Wildblumenbeeten sowohl eine Oase der Freude und Entspannung als auch wertvoller Lebensraum für Wasser- und Landinsekten ist.

Für die Natur erforschenden Schüler*innen bieten diese Biotope etliche Möglichkeiten der Beobachtung, weiterführender Analyse wie Mikroskopieren und Tätigkeiten wie Stecklingsvermehrung, Verwertung von Kräutern etc.

Für die Zukunft plant der Fachbereich Kunst ein ganz besonderes Projekt: Am und um das bestehende Hochbeet auf dem Schulgelände soll ein mit vielen Färberpflanzen besetzter Färbergarten entstehen. Mit den aus der Natur gewonnenen Farben können Schüler*innen dann Textilien, Papier, etc. selbst einfärben und künstlerisch gestalten.

Einige Blühstreifen sollen u.a. im Herbst mit finanzieller Hilfe der Gemeinde entstehen, Fördermittel für einen Geräteschuppen und Zubehör werden beantragt und eine Garten- und Natur-AG kann hoffentlich im nächsten Schuljahr wieder live starten. Das Projekt hat Zukunft, nicht nur fürs Gymnasium, sondern auch für die Natur!

Elternbeiträge OGS Februar bis Mai 2021

Pandemiebedingt konnte in den vergangenen Monaten kein Regelbetrieb in den Offenen Ganztagschulen (OGS) angeboten werden. Dennoch waren die Eltern verpflichtet ihrer Beitragszahlung nachzukommen. Nach langen Verhandlungen zwischen dem Land NRW und den Kommunen ist es nun erfreulicherweise zu einer Einigung im Umgang mit den Elternbeiträgen gekommen.

Der Städte- und Gemeindebund teilte dies in seiner Mitteilung am 16.06.2021 mit.

Für den Monat Februar werden die Elternbeiträge jeweils zur Hälfte von Land und Kommune übernommen und vollständig an die Eltern erstattet.

Für die Monate März bis Mai übernehmen die Eltern 50 Prozent der Beiträge. Kommune und Land teilten sich die verbleibenden 50 Prozent jeweils zur Hälfte.

Die Erstattung der Beiträge wird durch die Gemeindeverwaltung zeitnah an die Eltern erfolgen.

Impressum

Auflage: 7.500 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich:

Bürgermeister Robert Lennerts

Altenberger-Dom-Straße 31 | 51519 Odenthal

amtsblatt@odenthal.de | 02202 7100

Erscheinungstage Amtsblätter 2021:

- 07.10.2021
- 21.12.2021

Grafik, Layout & Satz: www.von-dem-berge.de

Druck: Youngprint

Das Amtsblatt wird im Gemeindegebiet Odenthal an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Einzelexemplare sind bei der Gemeindeverwaltung, Altenberger-Dom-Str. 31, 51519 Odenthal, kostenlos erhältlich.

Kurzfristige Änderungen sind möglich, beachten Sie bitte die Informationen unter www.odenthal.de/Aktuelles.

PANORAMA

Ehrenamtsbörse Odenthal

Liebe Odenthaler*innen, trotz der nach wie vor herrschenden Pandemie haben sich in den letzten Monaten wieder einige von Ihnen bei uns gemeldet, um ein neues Ehrenamt zu übernehmen. Schnell und unbürokratisch konnte so Hilfe suchenden Personen geholfen werden. Bitte machen Sie weiter so! Wir freuen uns über jeden Anruf unter der Rufnummer 02202 - 710 103, Frau Kolf, sowie jede Nachricht über unsere Webseite www.eab-odenthal.de. Sobald sich die Pandemielage weiter entspannt, begrüßen wir auch sehr gerne wieder Interessierte persönlich in den Räumlichkeiten des Rathauses zu unserer offenen Sprechstunde jeden 1. Mittwoch im Monat ab 17 Uhr. Wir werden Sie hierzu über unsere Webseite auf dem Laufenden halten. Bis dahin bleiben Sie bitte gesund und zuversichtlich!

Ihre



Ehrenamtsbörse Odenthal

Mit der VHS Bergisch Gladbach durch den Sommer... Und das neue Programm für den Herbst 2021

Pünktlich mit den Sommerferien startet die Volkshochschule ihr vielfältiges Sommerprogramm. „Das Team der VHS ist optimistisch, dass Veranstaltungen dann wieder in Präsenzform durchgeführt werden können.“, erklärt der Leiter der VHS Michael Buhleier. In den fast 80 Kursen ist für jeden etwas dabei. Die Kurse finden zwar nicht in Odenthal statt, sondern im Haus Buchmühle in Bergisch Gladbach. Aber der Weg lohnt sich Pilates, Tai Chi, Yoga, Qigong, Zumba, intuitives Bogenschießen oder eine Kanufahrt auf der Lahn: Im Gesundheits- und Bewegungsbereich findet man ein breites Angebot. Oder man kann seinen Rhythmus in den Tanzkursen entdecken. Man tanzt durch den Sommer mit Cha Cha, Rumba, Walzer und East Coast Swing.

Sprachkenntnisse auffrischen kann man unter anderem in Englisch, Französisch, Spanisch oder auch in Katalanisch und Persisch. Es besteht zudem die Möglichkeit einen Word- oder Excelkurs zu besuchen oder sich dem aktuellen Thema „Zoom-Videokonferenzen“ zu widmen. Abgerundet wird das Angebot durch Kochkurse, in denen süße Macarons oder Eis hergestellt werden.

Weitere Informationen zu dem Sommerprogramm erhalten Sie unter www.vhs-gl.de.

Auch das Herbstprogramm 2021 ist in Vorbereitung. In den vergangenen Jahren wurde das Programm immer vor den Sommerferien veröffentlicht. In Zeiten von Corona ist es diesmal anders. Um ganz aktuell zu sein, wird das Programm am 23.08.21 veröffentlicht, ab dann ist auch die Anmeldung zu den Kursen möglich. Das Herbstsemester startet am 13.09.21.

Neu in der Bücherei – Digitale Leseförderung für Kinder mit tigerbooks, eKidz, Superbuch und Luka®, der Lese-Eule

Dank des Förderprogramms „WissensWandel“ konnte die Odenthaler Bücherei ihre digitalen Angebote nun erweitern. WissensWandel ist Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Es soll einen Beitrag dazu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie für Büchereien zu mildern.

Mit diesem Programm unterstützt der Deutsche Bibliotheksverband Büchereien bei ihrer digitalen Weiterentwicklung. Ziel ist es, Büchereien dabei zu helfen, den Zugang zu ihren Medien auch unabhängig von einer Nutzung vor Ort in deutlich größerem Umfang als bisher zu sichern und eine Kombination aus digitalen und analogen Angeboten dauerhaft anzubieten.

NEU! Digitale Kinderbücher in der Odenthaler Bücherei

Durch Unterstützung von NEUSTART KULTUR WissensWandel

Katalog: www.bibkat.de/koeb-odenthal Homepage: www.buecherei-odenthal.de

Lesenlernen digital für Familien und Schulen

ekidz eu

© DIE BÜCHEREI – Kath. öffentl. Bücherei Odenthal

Diese beiden Apps sind nun im Angebot: „TigerBooks“ bringt die Geschichten beliebter Kinderbuch-Helden auf Smartphones und Tablets. Zusätzlich können Kinder ihre Lesekenntnisse mit der App „eKidz“ verbessern. Diese App wird besonders von der Stiftung Lesen empfohlen.

Die Apps machen das Lesenlernen attraktiver durch zusätzliche Lern- und Lesespiele, Vorlesefunktion, Animationen und Audiorekorder. Die Kinder können in den Apps selber lesen oder sich den Text vorlesen lassen. Die Anwendung ist kindersicher, werbefrei und bietet keine Kaufmöglichkeiten. Da die digitalen Kinderbücher online und offline genutzt werden können, ist die Nutzung auch ideal für unterwegs.

Tigerbooks

Tigerbooks bietet ca. 6.000 Titel, wie zum Beispiel Conni, Bibi & Tina, das Sams, der Regenbogenfisch, die kleine Raupe Nimmersatt, Prinzessin Lillifee, Pettersson & Findus und die Olchis. Neben klassischen eBooks finden Kinder und Eltern hier Hörbücher, hochanimierte Kinderbücher mit Vorlesefunktion, Lern- und Lesespiele und vieles mehr. Tipp: Lieben Ihre Kinder es, sich Geschichten anzuhören und Sie haben keine Zeit, wegen einiger CDs zur Bücherei zu fahren? Mit tigerbooks können Sie Hörbücher für Kinder bequem und kostenlos aus dem Internet herunterladen.

eKidz.eu

eKidz ist eine interaktive App für Sprach- und Leseförderung nach individuellem Lernstand. Sie bietet ein abgestuftes Leseprogramm, Aussprachetraining und Verständnisprüfungen kindgerecht mit lustigen und interessanten Geschichten und wurde in Kooperation mit der „Stiftung Lesen“ entwickelt. eKidz.eu ist einfach zu bedienen.

SuperBuch / tigerbook



© DIE BÜCHEREI – Kath. öffentl. Bücherei Odenthal

Mit der Superbuchfunktion erweckt die TigerBooks App gedruckte Bücher mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets zum Leben. 3D-Szenen, atmosphärische Sounds, liebevolle Animationen, professionelle Vorlesefunktionen und Lern-Spiele auf jeder Seite machen die Geschichte um die Lieblingshelden zum interaktiven Lese-Highlight. Die Bü-

cher können mehr als andere. Sie machen Geräusche und bewegen sich – die Geschichten werden lebendig. Viele beliebte Bilderbücher wie zum Beispiel Urmel, Olchis, Mama Muh, Findus werden zum SuperBuch.

Luka®, der innovative Lesetrainer für Kinder



© DIE BÜCHEREI – Kath. öffentl. Bücherei Odenthal

Tägliches Vorlesen verschafft Kindern einen deutlichen Vorsprung beim Lesenlernen und gelesene Geschichten beflügeln Fantasie und Kreativität. Luka®, die sympathische Eule liest 25 gedruckte Bücher für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren vor, erkennt jede einzelne Seite und liest dort, wo das Buch gerade aufgeschlagen ist. So unterstützt er das eigenständige Lesen, wann immer die Kinder Lust dazu haben.

Luka® lässt sich kinderleicht bedienen: Man startet die Eule, stellt sie vor das entsprechende Buch, drückt einmal den rechten Flügel und schon geht der Vorlesespaß los. Drückt man den linken Flügel, sind hier bereits einige Kinder- und Mitmachlieder, Gedichte und Schlaflieder vorinstalliert.

Barbara Dinges

Öffnungszeiten der Bücherei:

So 10.00 bis 11.00 Uhr, Do 16.00 bis 18.00 Uhr, Di 9.00 bis 11.00 Uhr (nicht in den Sommerferien)

Kontakt, Infos:



Kath. Öffentl. Bücherei Odenthal

Dorfstraße 4 (Pfarrheim), 1. Etage
 Webseite: www.buecherei-odenthal.de
 Katalog/Lesekonto: www.bibkat.de/koeb-odenthal
 Onleihe: www.libell-e.de/libell-e-sued

Mitmachaktion der Gemeinde Odenthal und Abfallberatung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes (BAV): Wilden Müll sammeln ... für ein sauberes Bergisches Land

Gerade in den letzten Monaten, in denen aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen gewohnte Freizeitaktivitäten nicht möglich waren, haben viele Menschen das Spaziergehen und Wandern für sich entdeckt. Gerade unser schönes Bergisches Land bietet sich hierfür an.

In den letzten Jahren mussten wir aber auch feststellen, dass wir immer mehr wilden Müll in unseren Wäldern, Wiesen und Feldern finden. Mal als wilde Müllablagerung, bei der z. B. Sperrmüll - anstatt ihn zu entsorgen - trotz Verbotes in der Natur abgelagert wird, mal als gedankenverloren weggeworfene Getränkeverpackung oder Zigarettenkippe.

Mit der Initiative „Mach mit! Wilden Müll sammeln... für ein sauberes Bergisches Land“ möchte die BAV-Abfallberatung gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung Odenthal sowie mit der Unterstützung aller Bürger*innen dem wilden Müll wieder zu Leibe rücken. Gemeinsam wollen wir der Natur helfen und durch das Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind Sammlungen in größeren Gruppen derzeit leider unmöglich. Wir möchten alle Bürger*innen jedoch ermuntern, z.B. innerhalb ihrer Gemeinschaft zu kleinen Sammelaktionen, beispielsweise im Verein oder Familienverbund, aufzurufen und in Kleingruppen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wilden Müll zu sammeln. Oder nehmen Sie beim nächsten Spaziergang einfach einen Müllbeutel und Einweghandschuhe mit und lesen den Müll am Wegesrand auf.

Das Angebot des BAV, Aktionen mit Materialien zum Sammeln zu unterstützen, gilt nach wie vor. Bitte teilen Sie uns die benötigten Mengen an Sammelutensilien mindestens 5 Tage vor Ihrer Aktion per E-Mail an abfallberatung@bavmail.de mit. Wir treten dann mit Ihnen in Kontakt, um alles Weitere zu besprechen.

Damit Ihr Engagement auch in der Öffentlichkeit sichtbar wird, wurde auf der Website www.bavweb.de eine Möglichkeit geschaffen, Ihre Aktion mit Titel und Beschreibung anzumelden. Sie können über diese Anmeldung aber auch Mitstreiter*innen suchen. Im Nachgang freuen wir uns ebenso über das ein oder andere Bild zur Veröffentlichung und/oder auch ein kurzes Feedback. Direkt auf der Startseite finden Sie den Bereich „Zero Waste Club“ – hierunter können Sie Ihre Aktionen direkt melden!

Die Gemeinde Odenthal und die BAV-Abfallberatung freuen sich auf eine rege Teilnahme im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten!

Doch so lange ... brauchen sie, um zu verrotten.

Kerngehäuse Apfel 2 Monate	Orangenschale 2 Jahre	Zeitung 1 bis 3 Jahre	Papiertüte 6 Wochen
Papiertaschentuch 6 Wochen bis 5 Jahre	Bananenschale 3 Jahre	Tetrapack 50 bis 100 Jahre	Kaugummi 5 Jahre
Zigarette 10 Jahre	Plastiktüte 20 Jahre	Feuerzeug 100 Jahre	Glas 50.000 Jahre
Getränkedose 500 Jahre	to go Becher 50 Jahre	Chipstüte 80 Jahre	Bonbonpapier 80 Jahre
Windel 450 Jahre	PET-Flasche 450 Jahre	Alufolie bis 700 Jahre	Styropor 6.000 Jahre

Weitere Information erhalten sie bei der BAV-Abfallberatung unter 0800 805 805 0 oder www.bavweb.de

BEKANNT- MACHUNGEN

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Odenthal für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 11.04.2019 (GV. NRW. S. 202), hat der Rat der Gemeinde Odenthal mit Beschluss vom 23.03.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit
Gesamtbetrag der Erträge auf

37.524.104 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf

37.973.022 EUR

im Finanzplan mit
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus
laufender Verwaltungstätigkeit auf

33.743.509 EUR*

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
laufender Verwaltungstätigkeit auf

34.235.532 EUR

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus
der Investitionstätigkeit und der
Finanzierungstätigkeit auf

7.462.335 EUR

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
der Investitionstätigkeit und der Finan-
zierungstätigkeit auf
festgesetzt.

9.889.970 EUR

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren
Aufnahme für Investitionen erforder-
lich ist, wird auf

2.427.635 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen, der zur Leistung von
Investitionsauszahlungen in künftigen
Jahren erforderlich ist, wird auf

900.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen
Rücklage aufgrund des voraussichtli-
chen Jahresergebnisses im Ergebnis-
plan wird auf

448.918 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur
Liquiditätssicherung in Anspruch ge-
nommen werden dürfen, wird auf

8.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteu-
ern werden für das Haushaltsjahr 2021
wie folgt unverändert festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1. für die land- und forstwirtschaftli-
chen Betriebe (Grundsteuer A) auf

270 v. H.

1.2. für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf

540 v. H.

2. Gewerbesteuer auf

424 v. H.

Die vorgenannten Steuersätze sind
durch Hebesatzsatzung vom 09.12.2008
in der Fassung der 4. Änderungssatzung
vom 15. März 2016 festgesetzt worden.

§ 7

1. Als erheblich im Sinne von § 81 Abs.
2 Nr. 1 GO NW gilt ein Fehlbetrag, der
2 v. H. der Ausgaben des Ergebnisplans
übersteigt.

2. Als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2
Nr. 2 GO NW sind Mehrausgaben dann
anzusehen, wenn sie im Einzelfall 3 v.
H. der Gesamtaufwendungen oder Ge-
samtauszahlungen übersteigen.

3. Als geringfügig im Sinne des § 81
Abs.3 GO NW gelten Aufwendungen
oder Auszahlungen für Investitionen
und Instandsetzungen an Bauten, de-
ren Höhe nicht mehr als 3 v. H. der
Aufwendungen oder Auszahlungen be-
trägt.

§ 8

1. Stellen, bei denen im Stellenplan der
Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) an-
gebracht ist, dürfen nach freierwerden
nicht mehr besetzt werden.

2. Stellen, bei denen im Stellenplan der
Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku)
angebracht ist, sind nach freierwerden
entsprechend ihrem Stellenwert umzu-
wandeln.

Bekanntmachung der Haushaltssatzung:

Die vorstehende Haushaltssatzung für
das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit
öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anla-
gen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NW dem
Landrat als untere staatliche Verwal-
tungsbehörde in Bergisch Gladbach
angezeigt worden. Gemäß Verfügung
des Landrates vom 20.05.2021 wurde
die Haushaltssatzung 2021 gemäß §
80 Abs. 5 GO NW zur Bekanntmachung
freigegeben.

Die Haushaltssatzung liegt gemäß § 80
Abs. 6 GO NW bis zum Ende der Aus-
legung des Jahresabschlusses nach §
96 Abs. 2 GO NW zur Einsichtnahme
im Rathaus in Odenthal, Altenber-
ger-Dom-Straße 31 im Büro des Käm-
merers während der nachfolgenden
Dienststunden öffentlich aus:

montags bis freitags

08.00 Uhr bis 12.30 Uhr

dienstags und donnerstags

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Odenthal, den 27.05.2021

gezeichnet:
Robert Lennerts
Bürgermeister

* Hinweis zur Haushaltsbekanntgabe:
Der Gesamtbetrag der Einzahlungen im Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit lautete zur Ratssitzung am 23.03.2021:

33.743.509 €.

Auf Grund eines Übertragungsfehlers hätte der korrekte Wert

31.227.509 €

lauten müssen. Der korrekte Wert und die Ursache für den falsch ausgewiesenen Fehler wurde sowohl dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.05.2021 als auch der Aufsichtsbehörde vor Beendigung des Genehmigungsverfahrens des Haushaltsplanes angezeigt und hatte keine Auswirkung auf dessen Genehmigung.

Bekanntmachung

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 - Im Voiswinkeler Busch - im Ortsteil Voiswinkel

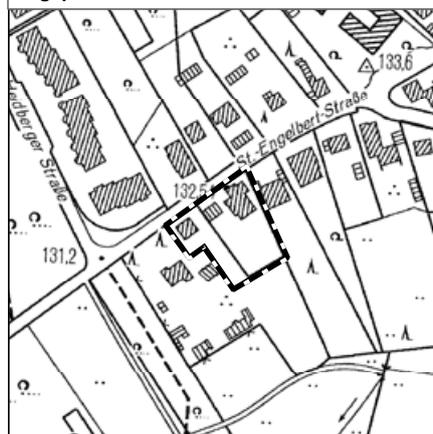
Der Ausschuss für Planen und Bauen der Gemeinde Odenthal als zuständiger Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 25.03.2021 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 -Im Voiswinkel Busch- vom 16.05.2019 gemäß § 1 Abs. 8 und § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen.

Begründung:

Der Antrag auf Bebauungsplanänderung wurde zurückgezogen.

Der Geltungsbereich ist im nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan dargestellt.

Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 -Im Voiswinkeler Busch-



Darstellung auf der Grundlage der DGK 5 mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes des Rheinisch-Bergischen Kreises Kontrollnummer 759/01 vom 26.07.2001

Bekanntmachungsanordnung:

Der Aufhebungsbeschluss gem. § 2 BauGB zur 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 32 -Im Voiswinkel Busch- wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Odenthal, den 01.06.2021

Der Bürgermeister
gez.: Lennerts

Bekanntmachung

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66 - Kursiefener Straße - im Ortsteil Glöbusch

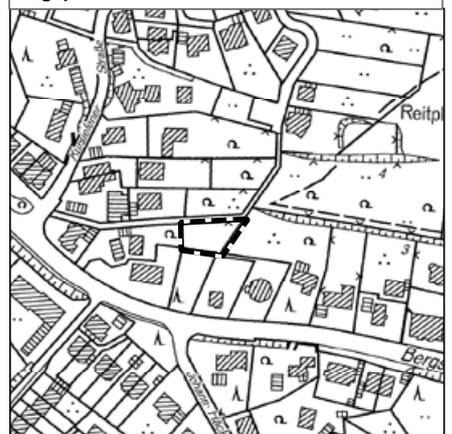
Der Ausschuss für Planen und Bauen der Gemeinde Odenthal als zuständiger Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 25.03.2021 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66 -Kursiefener Straße- vom 11.05.2017 gemäß § 1 Abs. 8 und § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen.

Begründung:

Der Antrag auf Bebauungsplanänderung wurde zurückgezogen.

Der Geltungsbereich ist im nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan dargestellt.

Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66 -Kursiefener Straße-



Darstellung auf der Grundlage der DGK 5 mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes des Rheinisch-Bergischen Kreises Kontrollnummer 759/01 vom 26.07.2001

Bekanntmachungsanordnung:

Der Aufhebungsbeschluss gem. § 2 BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 66 -Kursiefener Straße- wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Odenthal, den 01.06.2021

Der Bürgermeister
gez.: Lennerts

Bekanntmachung

Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Odenthal sowie für den Bebauungsplan Nr. 81 – P&R Odenthal – vom 13.09.2018

Der Rat der Gemeinde Odenthal hat in seiner Sitzung am 23.03.2021 die Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse vom 13.09.2018 zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Odenthal und für den Bebauungsplan Nr. 81 – P&R Odenthal – gemäß § 1 Abs. 8 und § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen.

Begründung:

Auf das Planziel der Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung eines Bebauungsplans zur Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Anlage eines Park- & Ride-Parkplatzes und Kreisverkehrs, wird nach der Beratung im zuständigen Fachausschuss sowie im Gemeinderat verzichtet. Maßgebliche Gründe sind die im Rahmen der Bürger- und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen, mehrheitlich politisch getroffene Entscheidungen zum Erhalt der Natur und der Landschaft an dieser Stelle sowie neue Erkenntnisse zum Biotopvorkommen auf dem für die Park- & Ride-Anlage vorgesehenen Grundstück.

Der Geltungsbereich ist im nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan dargestellt.

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 81 -P&R Odenthal- und der 26. Änderung des Flächennutzungsplans



Darstellung auf der Grundlage der DGK 5 mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes des Rheinisch-Bergischen Kreises Kontrollnummer 759/01 vom 26.07.2001

Bekanntmachungsanordnung:

Der Aufhebungsbeschluss gem. § 2 BauGB zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Odenthal und zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 81 – P&R Odenthal - wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Odenthal, den 02. Juni 2021

Der Bürgermeister
gez.: Lennerts

Bekanntmachung

Der Ausschuss für Planen und Bauen der Gemeinde Odenthal als zuständiger Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 17.06.2021 folgenden Beschluss gefasst:

a) Der Ausschuss für Planen und Bauen fasst den Aufstellungsbeschluss für die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 -Odenthal, Blecher, Bergstraße- und beauftragt die Verwaltung, das Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

b) Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

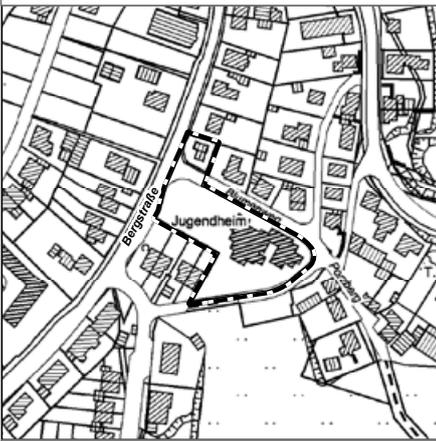
Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Wesentlicher Inhalt der Änderung:

Änderung der Zweckbestimmung der Gemeinbedarfsfläche von „kirchliche Zwecke“ in „Gebäude sozialer Zwecke“ und „Dorfplatz“ sowie Erweiterung der Gemeinbedarfsfläche mit Zweckbestimmung „Mobil- und Pumpstation“ im Ortsteil Blecher

Die Abgrenzung des Bereichs der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 –Blecher, Bergstraße- ist aus dem nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan zu ersehen.

Geltungsbereich der 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 -Blecher, Bergstraße-



Darstellung auf der Grundlage der DGK 5 mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes des Rheinisch-Bergischen Kreises Kontrollnummer 759/01 vom 26.07.2001

Innerhalb des Bebauungsplangebiets liegen folgende Flurstücke:

Gemarkung Unterodenthal, Flur 3 Teile des Flurstückes 2826 und die gesamten Flurstück Nr.1898, 1900, 2700 und 2701 und in der Gemarkung Unterodenthal, Flur 4 Teile des Flurstückes 3405 und die gesamten Flurstücke Nr. 3121, 3122 und 3404.

Hierzu werden nun die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 (2) und gem. § 4 (2) BauGB durchgeführt.

Auf der Grundlage der Änderung des Bebauungsplanes soll im Anschluss an das Bauleitplanverfahren der Dorfplatz gem. Empfehlung der Gemeindeentwicklungsstrategie für die Gemeinde Odenthal mit Landesfördermitteln umgestaltet werden. Ein Gestaltungsentwurf liegt vor. Dieser kann während der Offenlage ebenso eingesehen werden.

Der vorgenannte Entwurf zur Bebauungsplanänderung einschließlich der Begründung und der Artenschutzprüfung, Stufe I sowie der Gestaltungsentwurf für den Dorfplatz liegen in der Zeit von

Montag, den 23.08.2021 bis einschließlich Freitag, den 24.09.2021

im Geschäftsbereich III -Bauen & Technische Dienste- der Gemeinde Odenthal, Altenberger-Dom-Straße 29, 51519 Odenthal, während der Dienststunden

montags bis donnerstags

von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
sowie jeden 1. Donnerstag im Monat
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
aus.

Während der Auslegungsfrist können zur Planung Stellungnahmen insbesondere schriftlich, zur Niederschrift im Geschäftsbereich III -Bauen & Technische Dienste- der Gemeinde Odenthal oder per E-Mail vorgebracht werden. Die E-Mail-Adresse lautet: planung@odenthal.de.

Nicht fristgerechte abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.

Aufgrund der Coronapandemie ist der Öffentlichkeit die Einsicht in die ausgelegten Unterlagen zu den im Amtsblatt bekannt gegebenen Bauleitplanverfahren und Zeiträumen im Bauamt, Zimmer Nr. 5, Altenberger-Dom-Straße 29, 51519 Odenthal montags bis donnerstags von 8:30 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Für die Einsichtnahme werden die erforderlichen Schutzartikel, wie Einweghandschuhe und Mundschutz, zur Verfügung gestellt. Der Zugang im Zimmer Nr. 5 wird auf insgesamt zwei Personen begrenzt.

Zur Beantwortung von Fragen sowie zur Terminabsprache stehen Ihnen Frau Benecke (Tel.: 02202-710-164,

benecke@odenthal.de) oder Herr Koolen (Tel.: 02202-710-171, koolen@odenthal.de) zur Verfügung.

Offengelegt werden

- der Entwurf des Plans und die Begründung zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 -Blecher, Bergstraße-
- Gestaltungsentwurf für den Dorfplatz
- die vorhandenen umweltbezogenen Informationen

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind bei der Gemeinde Odenthal verfügbar und werden mitausgelegt:

I. Begründung zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 13 -Blecher, Bergstraße-

In der Begründung werden u. a. die Bestandssituation und die Ziele, der Zweck der Planung und die wesentlichen Auswirkungen auf die Schutzgüter dargestellt.

II. Artenschutzprüfung, Stufe I

Da im Rahmen der Vorhabenumsetzung geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie „planungsrelevante Arten“ (nach MKUNLV 2015)¹ potenziell eingriffsrelevant betroffen sein können, besteht die Notwendigkeit einer Artenschutzprüfung, Stufe I: Vorprüfung (Artenspektrum, Wirkfaktoren). Im vorliegenden Fall sind planungsrelevante Arten nach derzeitigem Stand vom Vorhaben nicht betroffen.

Neben der Offenlegung im Geschäftsbereich III -Bauen & Technische Dienste- der Gemeinde Odenthal kann die Bekanntmachung auch im Internet unter <https://www.odenthal.de/bauen-wohnen/bauleitplanung-ua-bebauungsplaene/aktuelle-verfahren-bekanntmachungen/> eingesehen werden.

Odenthal, den 31.05.2021

Der Bürgermeister
gez.: Lennerts

TERMINE 2021

Start des Bergischen Wander- und FahrradBus	03.07.2021
Energieberatung – nur mit vorheriger Anmeldung	15.07.2021 15–18 Uhr
Sommercamp	09.08.– 13.08.2021
Biergarten Sommer im Dhünntalstadion	19.08.– 22.08.2021
Blutspendetermin	02.09.2021 16–20 Uhr
Europäische Mobilitätswoche	16.09.– 22.09.2021
Picknickkonzert Odenthal	18.09.2021
Fit mit dem Pedelec – Schulung	22.09.2021
Bundestagswahl	26.09.2021
Energieberatung – nur mit vorheriger Anmeldung	21.10.2021 15–18 Uhr

Alle Termine sind vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen der Corona-Krise zu betrachten.

Diese Termine der Gemeindeverwaltung bzw. mit gemeindlicher Beteiligung waren beim Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bekannt. Die Gemeinde Odenthal übernimmt keine Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Auflistung.

Bürgermeister Lennerts vor Ort – Bürgersprechstunden III. Quartal 2021

Die Bürgersprechstunden des Bürgermeisters Robert Lennerts im II. Quartal 2021 finden an folgenden Terminen statt:

Online-Sprechstunde

Montag, den 09.08.2021 • 18:00–20:00 Uhr

KGS Eikamp

Montag, den 23.08.2021 • 18:00–20:00 Uhr

KGS Burg Berge, Blecher

Montag, den 30.08.2021 • 18:00–20:00 Uhr

KGS Voiswinkel

Montag, den 13.09.2021 • 18:00–20:00 Uhr

Verbundschule Odenthal-Neschen

Standort Neschen

Montag, den 27.09.2021 • 18:00–20:00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um **verbindliche** Anmeldung unter Tel. 02202 710 101 gebeten.

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.odenthal.de und www.odenthal-altenberg.de.

Sa. 18. September 2021

Im Dhünntalstadion

Das Programm wird ein musikalischer Mix mit Bands aus der Region.

Jede*r bringt seine eigene Decke mit, wie bei einem gemütlichen Picknick.

Für Speisen und Getränke sorgt die lokale Gastronomie.

Weitere Infos folgen auf www.odenthal.de

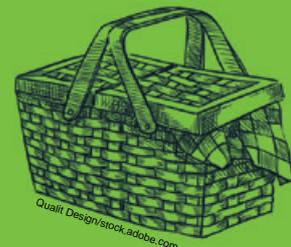
 Picknickkonzert
ODENTHAL

Im Rahmen des Kultursommers 2021 im Rheinisch-Bergischen Kreis

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

NEU
START
KULTUR

Rheinisch-Bergischer  Kreis



Der Kultursommer 2021 im Rheinisch-Bergischen Kreis wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert